



# Geschäftsbericht

## 2023

[stadtwerke-roesrath.de](http://stadtwerke-roesrath.de)

# Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

StadtWerke Rösrath | Anstalt öffentlichen Rechts  
Hauptstraße 142 | 51503 Rösrath

Postfach 1380 | 51494 Rösrath  
Telefon 02205 . 9250-600 | Telefax 02205 . 9250-511  
E-Mail: [info@stadtwerke-roesrath.de](mailto:info@stadtwerke-roesrath.de) | [www.stadtwerke-roesrath.de](http://www.stadtwerke-roesrath.de)

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                    |           |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Organe</b>                                                                      | <b>4</b>  |
| <b>Bericht des Verwaltungsrates</b>                                                | <b>5</b>  |
| <b>Jahresrückblick</b>                                                             | <b>6</b>  |
| <b>Lagebericht</b>                                                                 | <b>12</b> |
| Grundlagen und Rahmenbedingungen                                                   | 13        |
| Wirtschaftsbericht                                                                 | 15        |
| Geschäftsverlauf                                                                   | 15        |
| Ertragslage                                                                        | 17        |
| Finanzlage                                                                         | 21        |
| Vermögenslage                                                                      | 21        |
| Chancen- und Risikobericht                                                         | 22        |
| Prognosebericht und Ausblick                                                       | 23        |
| Feststellung nach § 53 HGrG                                                        | 25        |
| <b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>                                         | <b>26</b> |
| <b>Weitere Informationen zum Geschäftsjahr</b>                                     | <b>30</b> |
| Mitarbeiter*innen                                                                  | 30        |
| Entwicklung der Umsatzerlöse                                                       | 31        |
| Entwicklung des Anlagevermögens                                                    | 32        |
| Unternehmenszweige und Kennzahlen                                                  | 34        |
| Wasserversorgung                                                                   | 35        |
| Freibadbetrieb                                                                     | 36        |
| Abwasserbeseitigung                                                                | 36        |
| Straßenreinigung                                                                   | 38        |
| Straßenbeleuchtung                                                                 | 38        |
| Abfallbeseitigung                                                                  | 39        |
| Friedhöfe                                                                          | 40        |
| Baubetriebshof                                                                     | 41        |
| <b>Jahresabschluss 2023 - Anlagen</b>                                              | <b>42</b> |
| 1. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit<br>vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 | 43        |
| 2. Bilanz zum 31.12.2023                                                           | 44        |
| 3. Anhang (Auszug)                                                                 | 46        |
| 4. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 nach Unternehmenszweigen                       | 59        |

# Organe

Stand: 31.12.2023

StadtWerke Rösrath  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Amtsgericht Köln, HRA 22664

## Vorstand

Herr Christoph Schmidt

## Verwaltungsrat

### Vorsitzende

Frau Bondina Schulze, Bürgermeisterin der Stadt Rösrath

### Mitglieder

Frau Birgitta Wasser, Rechtsanwältin

Herr Marc Schönberger, Landesoberverwaltungsrat

Frau Dr. Judith Dorff, Ärztin

Frau Dr. Sibylle Scharkus, Regierungsmedizinaldirektorin

Herr Dr. Markus Plagge, Beamter, Physiker

Herr Uwe Bautz, Küster

Herr Stefan Mohr, Landwirt

Herr Erik Pregler, Kfm. Angestellter

Frau Petra Zinke, Gruppenleitung Vertrieb

Frau Alexandra von der Ohe, Finanzanalystin

## Bericht des Verwaltungsrates



©Schopps-Fotografie.de

Der Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Unternehmenssatzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Während des Geschäftsjahres wurde der Verwaltungsrat in seinen Sitzungen durch den Vorstand über wesentliche Entwicklungen fortlaufend unterrichtet und hat entsprechend seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit an den zustimmungsbedürftigen Entscheidungen für das Unternehmen mitgewirkt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von dem durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 19. September 2023 bestellten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GTK Metzler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Am Strauchshof 2, 50321 Brühl, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen worden.

In seiner Sitzung am 03. September 2024 hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss 2023 und den Bericht des Abschlussprüfers ausführlich beraten. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung teilgenommen und dabei über wesentliche Ereignisse seiner Prüfung berichtet sowie für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Nach abschließendem Ereignis hat seine Prüfung zu keinen Einwendungen geführt.

Der Verwaltungsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss 2023 festgestellt und hierbei die Verwendung des Jahresergebnisses entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes beschlossen. Dem Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2023 vorbehaltlose Entlastung erteilt.

Rösrath, den 11. September 2024

**Bondina Schulze**  
Vorsitzende des Verwaltungsrates  
StadtWerke Rösrath AG

## Jahresrückblick



**2023 – vorsichtige Rückkehr zur Normalität, auch bei den StadtWerken Rösralh.** War 2022 durch Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Energiekrise ein noch von vielen Unsicherheiten geprägtes Jahr, so kehrte im Berichtsjahr die Normalität wieder ein Stück weit zurück in den Alltag bei den StadtWerken Rösralh.

Die restriktiven Corona-Vorgaben im direkten Kundenverkehr wurden aufgehoben. Die Bürgerinnen und Bürger konnten wieder ungehindert in das Kundenzentrum kommen, um ihre Anliegen im persönlichen Kontakt zu klären. Auch im Freibad fielen alle Einschränkungen, die die Pandemie mit sich gebracht hatte.

Die angespannte Situation auf den Energiemärkten beruhigte sich ebenfalls zusehends, wenngleich die Preise ihr Niveau aus der Zeit vor dem Ukraine-Krieg nicht mehr erreichten. Die StadtWerke Rösralh - Energie GmbH konnte in der Folge ihr Neukundengeschäft nach über einem Jahr Aufnahmestopp im März 2023 wieder aufnehmen. Auch die traditionellen Veranstaltungen, allen voran die karnevalistischen Höhepunkte im Jahr, fanden wieder statt.

Daneben stellten sich die StadtWerke Rösralh

erfolgreich neuen Herausforderungen. Als lokal verwurzeltem, verlässlichem Partner, der die Daseinsvorsorge für die Rösraltherinnen und Rösralther sicherstellt, sehen die StadtWerke eine ihrer Aufgaben auch darin, sich weiterzuentwickeln und aktuellen Erfordernissen anzupassen. Im Berichtsjahr waren dies unter anderem die künftige Wassergewinnung und -aufbereitung im Wasserwerk Leidenhausen und die Weiterentwicklung des Betriebsgeländes in Venauen.

Mit der Neukonzeptionierung des Wasserwerks, die dem Verwaltungsrat der StadtWerke in seiner März-Sitzung detailliert vorgestellt wurde, wird sichergestellt, dass die strengen Vorgaben der Trinkwasserverordnung auch in Zukunft am Standort Leidenhausen sicher eingehalten und die Rösraltherinnen und Rösralther auch weiterhin mit Trinkwasser bester Qualität versorgt werden können. Dieses Projekt wird die StadtWerke auch in den kommenden Monaten und Jahren noch intensiv beschäftigen.

Durch den Zuwachs an Aufgaben und aufgrund einer Überalterung von Betriebsteilen und -bauten soll außerdem das Betriebsgelände nach und nach neu geordnet werden. Eine erste Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der Neubau einer Lagerhalle für die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sowie für das Stromnetz. Mit den Vorarbeiten und ersten Planungen konnte im Berichtsjahr nach entsprechendem Beschluss durch den Verwaltungsrat begonnen werden, der Spatenstich für die neue Lagerhalle erfolgte nach umfangreichen Planungsarbeiten im Oktober des Folgejahres.

© oxen architekten



## Abwasser / Wasser



Jahr für Jahr investieren die StadtWerke teils erhebliche Summen in die Instandhaltung und Erneuerung der Trinkwasser- und Abwassernetze in Rösrath. Das Berichtsjahr machte hier keine Ausnahme. Im Gegenteil wurde neben einigen kleineren Vorhaben insbesondere eine umfassendere Baumaßnahme angestoßen, die planmäßig ein Jahr später, nämlich im August 2024 abgeschlossen werden konnte. Dabei handelte es sich um die Kanalbaumaßnahme in der Kirchstraße in Kleineichen, mit deren Planungen die StadtWerke bereits in 2022 begonnen hatten. Das dort vorhandene Mischsystem, die gemeinsame Ableitung von Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal, wurde im Zuge der Maßnahme durch das im Rest von Kleineichen vorherrschende Trennsystem ersetzt. Dazu mussten drei Regenwasserkanäle neu gebaut sowie der vorhandene Mischwasserkanal auf seiner gesamten Länge abgebrochen und durch einen Schmutzwasserkanal ersetzt werden.

Eine weitere Maßnahme im Abwasserbereich war die Erneuerung des Mischwasserkanals im Akazienweg auf einer Länge von 100 Metern. Dabei wurde auch der Durchmesser des Kanals von ursprünglich 300 Millimetern auf 400 Millimeter erhöht. Mit dieser Baumaßnahme wurde das Kanalnetz hydraulisch ertüchtigt. Überlastungen bei Starkregen sollen damit reduziert werden.

Bei beiden Bauvorhaben wurden aus Gründen der Synergie parallel die vorhandenen Strom- und Trinkwasserleitungen mit erneuert.

Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr zwei bereits im Vorjahr begonnene Kanalbaumaßnahmen abgeschlossen werden – zum einen die

Nennweitenerhöhung eines Teils des Mischwasserkanals in der Bensberger Straße, zum anderen die mit dem Rückbau der Pflanzenkläranlage verbundene Anbindung der Ortslage Hofferhof an die vorhandene Mischwasserkanalisation.

Außerdem wurde Ende 2023 mit den Planungen für die Erneuerung des Mischwassersammlers in Venauen, die in 2024 realisiert wurde, begonnen.

Im Trinkwassernetz wurden unter anderem die Leitungen in den Straßen An der Foche, Sandweg, Alte Kölner Straße, An der Krumbach und Hirschstraße erneuert. Teilweise erfolgte dies im Rahmen städtischen Straßenbaus.

Um die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Trinkwasser nachhaltig sicherzustellen, wurde Ende 2023 mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes Rohrnetz begonnen, mit dem insbesondere der Sanierungsbedarf älterer Leitungen festgestellt und deren Erneuerung geplant und umgesetzt werden soll. Eine erste Maßnahme in diesem Zusammenhang war die Neuverlegung der Trinkwasserleitung im Kellerhardtsweg.



## Stadtreinigung / Abfallbeseitigung



Rösrath von 6 Kubikmetern wildem Müll und trafen sich zum Abschluss trotz wechselhaften Wetters auf dem Betriebshof der StadtWerke zum gemeinsamen Ausklang.

Sturmtief Zoltan, der nur wenige Tage vor Heiligabend das Rheinland heimsuchte, sorgte zum Jahresausklang für einige Einsätze insbesondere auch der Bereitschaft des Baubetriebs. Vor allem am Rand der Wahner Heide mussten sie mehrfach ausrücken, um die Feuerwehr bei der Beseitigung umgekippter Bäume zu unterstützen.

© Robert Scheuermeyer



Nach drei Jahren Corona-bedingter Pause hatten die „Appelsine-Funke“, die karnevalistische Fußgruppe der StadtWerke, wieder ihren großen Auftritt. Rund 8 Tonnen Kamelle, Strüßjer und Co. verschwanden nach den drei Karnevalsumzügen in Hoffnungsthal, Forsbach und Rösrath in den Kehrmaschinen und auf den Ladeflächen der StadtWerke-Fahrzeuge. Erstmalig wurden die StadtWerke dabei von einem mit Konfetti beklebten Müllfahrzeug der REVEA unterstützt, was die Arbeit deutlich erleichterte. Lediglich das durchwachsene Wetter am Karnevalssonntag mit stärkeren Windböen und Regenschauern sorgte für die ein oder andere Hürde.

Ähnlich erfolgreich verlief der erste richtige Frühjahrsputz nach der Pandemie. 1.800 freiwillige Müllsammlerinnen und -sammler befreiten

## Freibad

Ganz ohne vorherige Reservierung konnten sich Fans des Freibades Hoffnungsthal ab 17. Mai wieder in die kühlen Fluten stürzen. Dafür mussten sie aber etwas tiefer in die Tasche greifen als noch im Jahr zuvor. Um jeweils einen Euro stiegen die Eintrittspreise zu Saisonbeginn auf nunmehr 5,50 Euro für den Einzeleintritt und 5,- Euro im Zehnerpack. Kunden der StadtWerke Rösrath – Energie GmbH profitierten auch weiterhin von einem Sondertarif. Bei der Abnahme von zehn Eintrittsmünzen betrug für sie der Einzeleintritt 4,50 Euro. Grund für die Erhöhung waren stark gestiegene Energie- und Personalkosten.

Am 17. Juni konnten sich die Rösrather Schulen wieder bei den Stadtschwimmeisterschaften messen. Diese Veranstaltung wurde erneut



von der Stadt ausgerichtet, vom Bergischen Schwimmclub 68 Overath/Rösrath durchgeführt und von den StadtWerken aktiv unterstützt. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen traten die Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Wettkämpfen gegeneinander an. Den Wanderpokal für die schnellste Grundschule konnte bei der Grundschulstaffel die Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal mit nach Hause nehmen.

95 Schulkinder lernten in den zweiwöchigen Ferienschwimmkursen in den Sommerferien, wie sie sich sicher im Wasser bewegen müssen. Die Kurse wurden erneut von den StadtWerken in Kooperation mit dem Bergischen Schwimmclub angeboten und vom Freibad-Förderverein finanziell unterstützt. Trotz schwieriger Wetterver-

hältnisse hielten alle Kinder durch und freuten sich zum Abschluss über die erschwommenen Abzeichen.

Das Fazit zum Saisonende am 17. September fiel eher durchwachsen aus. Gut gestartet, aber leider in den Sommerferien wetterbedingt geschwächt kam das Freibad im Berichtsjahr auf knapp 55.000 Badegäste.



## Friedhof

Im Friedhofsbereich setzte sich auch im Berichtsjahr der Trend zu mehr pflegefreien Grabangeboten fort. Pflegefreie Urnengemeinschaftsgräber und Baumgräber, wie sie seit der Neufassung der Friedhofssatzung in 2018 auch auf den Rösrather Friedhöfen angeboten werden, treffen daher auch weiterhin auf eine große Nachfrage. Hingegen nimmt die Zahl an Sargbestattungen kontinuierlich ab.



Der Künstler Dirk Müller, der sein Atelier in einem Seitentrakt der Trauerhalle auf dem Friedhof Sommerberg betreibt, öffnete im Rahmen der Aktion „Offene Ateliers Köln“ auch in 2023 wieder die Türen und gewährte einen Einblick in seine künstlerische Tätigkeit.

## Energie



Nachdem das Vorjahr für die Energietochter der StadtWerke Rösraih AöR viele Herausforderungen bereitgehalten hatte, gestaltete sich das Berichtsjahr wieder entspannter. Fast genau ein Jahr, nachdem ein Kundenaufnahmestopp verhängt werden musste, konnte die SWR-E das Neukundengeschäft wieder aufnehmen. Dabei bereitete ihr jedoch der Umstand Schwierigkeiten, dass StadtWerke in der Regel langfristig ihre Energiemengen beschaffen und nicht ad hoc auf Marktveränderungen reagieren können. Während Discounter ihre Mengen am Spotmarkt beschaffen und Preissenkungen wie allerdings auch -erhöhungen sofort an ihre Kunden weitergeben können, sind Kunden von Stadtwerken von plötzlichen starken Ausschlägen nach oben zwar weitgehend verschont, profitieren von plötzlich sinkenden Preisen jedoch erst mit einer gewissen Zeitverzögerung. Während Ende 2021, Anfang 2022 daher viele Kunden von Discountern, die auf die starken Preisausschläge mit Kündigungen reagierten, noch zu den Stadtwerken strömten, verließen sie diese in dem Moment wieder, als sich am Energiemarkt eine Beruhigung abzeichnete. Auch die StadtWerke Rösraih – Energie GmbH bekam dies im Laufe des Berichtsjahres zu spüren. Insbesondere in der Gasversorgung verzeichnete sie ungewöhnliche Kündigerzahlen.

Bestandskunden an sich zu binden und wieder neue Kunden zu gewinnen, wird daher eine Herausforderung der kommenden Jahre für die Energietochter sein. Eine Möglichkeit, die die SWR-E im Berichtsjahr aufgriff, ist die weitere Ausgestaltung des Tarfsystems. Die Einführung eines Autostromtarifs und eines kombinierten Haushaltsstrom-/Autostromtarifs zum 1. September 2023 war eine solche Maßnahme. Eine weitere war die deutliche Senkung des Strompreises zum 1. Januar 2024.

Zu Beginn des Berichtsjahrs stand die Umsetzung der Preisbremsen und vor allem die Information der Kunden über diese im Fokus. Ein Infocenter zu den Preisbremsen wurde aufgelegt, über die Internetseite wurden zahlreiche Informationen auch zum Energiesparen veröffentlicht.

Die vom Rheinisch-Bergischen Kreis in enger Kooperation mit den Kommunen aufgelegten kostenlosen Initialenergieberatungen fanden im Juli 2023 ihren Weg auch nach Rösraih. Unterstützt wird dieses Angebot maßgeblich durch die StadtWerke, deren Mitarbeiter Johann Stumpf die Beratungen durchführt.

Ein neues Angebot mit einem Sonderpreis für Energiekunden wurde zum Winter 2023 eingeführt. Mit Hilfe von Gebäude-Thermografiechecks sollen Wärmeverluste aufgedeckt und den Immobilienbesitzern so ein Eindruck davon vermittelt werden, welche Sanierungsmaßnahmen an ihren Gebäuden sinnvoll sind.

Darüber hinaus baute die SWR-E das Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur mit der Installation zweier Wallboxen auf dem von OSMAB entwickelten Neubaugebiet an der Adolph-Kolping-Straße weiter aus.





## Vermischtes

**Rückkehr zur Normalität** – das galt im Berichtsjahr auch für Veranstaltungen und Traditionen. Und eine solche ist ganz gewiss der Besuch der Dreigestirne im Kundenzentrum der StadtWerke. Unter begeistertem Applaus anwesender StadtWerke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zogen das Dreigestirn der Stadt Rösrath und das Kinderdreigestirn am Donnerstag vor Weiberfastnacht bei den StadtWerken ein, stellten sich vor, verteilten Orden und verbrachten eine launige Zeit in der Hauptstraße 142.

Im April gewährten die StadtWerke anlässlich des Girls´ Days wieder einigen Mädchen Ein- und Ausblicke in typische Männerberufe. Vom Wasserwerk in Leidenhausen ging es zum Regenüberlaufbecken Volberg und von dort zurück zu den StadtWerken, wo sich die Mädchen bei praktischen Übungen selber ausprobieren konnten. Besonderes Highlight für die jungen Teilnehmerinnen war das Baggerfahren.

Den Tag der Daseinsvorsorge am 23. Juni, mit dem die kommunalen Unternehmen auf ihren Beitrag zur Daseinsvorsorge hinweisen, nutzten die StadtWerke, um über ihre unterschiedlichen Aufgaben und Dienstleistungen und deren Bedeutung für das kommunale Leben in Rösrath zu informieren. Erstmals wurde ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Meine StadtWerke und ich“ ausgelobt. Aus allen Einsendungen wählte eine Jury die drei Sieger, die sich über Gutscheine für ein Gartenbauunternehmen und Freibadmünzen freuen konnten.

Erneut innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war die beliebte Führung „Rösrath underground“, die vom Hochbehälter am Julweg über den Friedhof Volberg zum Regenüberlaufbecken

– dem Untergrund von Rösrath – führt. Diese Führung bietet den StadtWerken alljährlich eine gute Möglichkeit, sich darzustellen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

Einen solchen bekam auch eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Katholischen Grundschule Rösrath, die zum bundesweiten Vorlesetag bei den StadtWerken eingeladen war. Erst lauschten die Kinder StadtWerke-Vorstand Christoph Schmidt, als dieser ihnen aus dem Buch „Ohne Wasser geht nichts!“ vorlas. Später hatten die Grundschüler noch die Gelegenheit, den Baubetriebshof der StadtWerke zu besichtigen und im schon für den Winterdienst gerüsteten Unimog einen Eindruck davon zu bekommen, was alles zu den Aufgaben der Mitarbeiter des Baubetriebs gehört.

„Mit Energie und Engagement“ – so lautet das Motto der StadtWerke Rösrath. Dass das auch gelebt wird, davon zeugen zahlreiche Sponsorings und Spenden, die für Rösrather Vereine und Einrichtungen, für Brauchtum, Kultur und Sport jedes Jahr geleistet werden. Während der überwiegende Teil des Sponsorings über die Energietochter abgedeckt wird, hat sich die StadtWerke Rösrath AöR schon vor einigen Jahren dazu entschieden, das Rösrather Wasser möglichst vielen Schülerinnen und Schülern der Stadt zugänglich zu machen. Das Freiherr vom Stein-Gymnasium war die erste Schule in Rösrath, die mit einem von den StadtWerken gesponserten Wasserspender ausgerüstet wurde. Im Berichtsjahr folgte die erst vor wenigen Jahren gegründete Gesamtschule.



# Lagebericht

# 1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Neben der Stadt Rösrath als Träger kommunaler Verwaltungsaufgaben ist die StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts (SWR) als zentraler Ansprechpartner für alle betrieblich-technisch geprägten öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen im Rösrather Stadtgebiet positioniert. Im Wirtschaftsjahr waren im Einzelnen folgende kommunale Betätigungen Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung mit Wasser,
- die Trägerschaft und Betriebsführung des Freibades Hoffnungsthal,
- die Beseitigung des Abwassers,
- die Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung,
- die Straßenbeleuchtung,
- das Friedhofs- und Bestattungswesen,
- die Übernahme der Tätigkeiten des Baubetriebshofes zur Deckung städtischen Eigenbedarfs (§ 107 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW)

sowie

- die Prüfung und Durchführung energiewirtschaftlicher Betätigungen.

Zur konkreten Durchführung von energiewirtschaftlichen Betätigungen wurde das Tochterunternehmen, die „StadtWerke Rösrath - Energie GmbH“ (SWR-E), gegründet, welches im Jahr 2013 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Seit dem 01.12.2015 obliegt der SWR-E durch entsprechende Verpachtung von der SWR auch der Betrieb des Freibades Hoffnungsthal, womit zugleich auch ein steuerlicher Querverbund zwischen Energie- und Bäderbetrieb auf der Ebene der Energietochter realisiert werden konnte. Die SWR hält mit 51% die Mehrheit der Anteile der SWR-E. Mitgesellschafter ist die STAWAG - Stadtwerke Aachen AG mit einem Anteil von 49%. SWR und STAWAG als tragende Gesellschafter der SWR-E sind wiederum jeweils



zu 100% im Besitz der Stadt Rösrath bzw. der Stadt Aachen. Aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur stellt die SWR-E daher ein zu 100% kommunal geprägtes Unternehmen dar und hat den Anspruch, eine nachhaltige und bürgernahe örtliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Mit Ausnahme der als Hilfsbetrieb ausgestalteten Baubetriebshoftätigkeit (die entsprechenden Leistungen werden gegen Kostenerstattung im Wege der Amtshilfe an die Stadt Rösrath zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben erbracht) ist der SWR die Trägerschaft der jeweiligen öffentlichen Einrichtungen mit der entsprechenden Satzungshoheit und damit die rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aufgabenverantwortung übertragen. Die Stadt hat der SWR nach § 114 GO die Pflicht zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung nach § 38 LWG mit Ausnahme der Erstellung des Wasserversorgungskonzeptes, die Abwasserbeseitigungspflicht nach § 46 LWG mit Ausnahme der Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, die Straßenreinigungspflicht nach § 1 Abs. 1 StrReinG NRW, die Pflichten als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach § 5 Abs. 6 LabfG

sowie die Verpflichtungen nach § 1 BestG NRW übertragen.

Das operative Geschäft der SWR bezieht sich ausschließlich auf die Leistungserbringung im Rahmen der städtischen Daseinsvorsorge. Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

Die SWR mit ihren verschiedenen Unternehmenszweigen wird als Verbundunternehmen nach § 6 Kommunalunternehmensverordnung NRW geführt, um größtmögliche Synergien in der Aufgabenerfüllung zu erschließen. Das Unternehmen mit derzeit durchschnittlich 74 Beschäftigten ist spartenübergreifend in folgende funktionale Organisationsbereiche gegliedert:

#### **Vorstand**

##### **Leitungs- und Verwaltungsservice**

###### **Hauptabteilung Verwaltung**

- Personal und Organisation
- Informationstechnik
- Vertrieb- und Kundenservice
- Friedhofswesen
- Finanz- und Rechnungswesen

###### **Hauptabteilung Technik**

- Wasserwerksbetrieb
- Badbetrieb
- Friedhofsbetrieb
- Netze
  - Energienetzbewirtschaftung
  - Netzservice Trinkwasser
  - Netzservice Abwasser
- Baubetrieb
  - Städtische Dienste
  - Stadtreinigung und Betriebswerkstatt



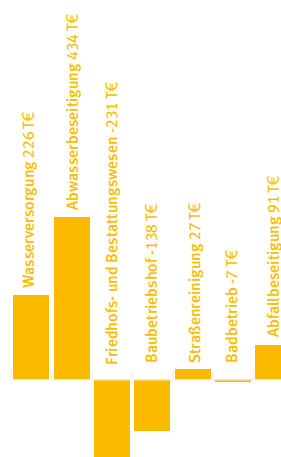


## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

**2.1 Geschäftsverlauf** Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 war insgesamt sehr zufriedenstellend. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 214 T€ liegt 268 T€ unter dem Vorjahresniveau (482 T€). Das Ergebnis zum Ende des Wirtschaftsjahres fällt um 23 T€ schlechter aus als in der Wirtschaftsplanung 2023 (237 T€) prognostiziert.

Die Überschüsse der Unternehmenszweige Wasserversorgung (226 T€) und Abwasserbeseitigung (434 T€) haben sich im Wirtschaftsjahr positiv eingestellt und liegen im Bereich der Wasserversorgung leicht über dem Niveau der Prognose der Wirtschaftsplanung, im Bereich der Abwasserbeseitigung konnte jedoch das Planergebnis (591 T€) nicht erreicht werden. Die „klassischen“ strukturellen Dauerverlustbetriebe Friedhofs- und Bestattungswesen (-231 T€) und Baubetriebshof (-138 T€) stellten sich wie in den Vorjahren mit defizitären Ergebnissen

dar, allerdings in beiden Bereich positiver als in den Planerwartungen. Durch den Defizitausgleich im Bereich der Straßenbeleuchtung durch die Stadt Rösrath wurde diese Sparte ergebnisneutral für das Gesamtunternehmen abgebildet. Im Bereich Straßenreinigung konnte aufgrund der relativ mild ausgefallenen Wintermonate im Jahr 2023 und den daraus resultierenden geringeren Winterdienstaufwendungen erfreulicherweise wiederum ein gut positives Ergebnis (27 T€) erzielt werden. Im Bereich Badbetrieb bewegen sich durch die vollständige Übertragung und Abwicklung des operativen Badbetriebs auf die SWR-E die bei der SWR (dauerhaft) verbleibenden Träger- und Eigentümeraufwendungen (-7 T€) etwas unter Planniveau. Bezogen auf den notwendigen Ausgleich für den durch die Energietochter SWR-E durchgeführten operativen Freibadbetrieb ist die Sparte Energie im Wirtschaftsjahr 2023 höher (-188 T€) als in



der Wirtschaftsplanung prognostiziert (-87 T€) belastet. Das Ergebnis der Abfallbeseitigung (91 T€) lag durch die zum Jahresbeginn 2023 vorgenommene Gebührenanpassung über den Planerwartungen im kostendeckenden Bereich. Ergebnisbeiträge in Form einer Gewinnausschüttung durch die Energietochter SWR-E waren und sind bis auf weiteres nicht geplant bzw. können nicht realisiert werden, da im Zuge von geplanten Aufgabenerweiterungen der SWR-E dem gesellschaftsinternen Aufbau betriebsnotwendigen Kapitals auch weiterhin Vorrang einzuräumen ist. Daneben werden bedarfsweise auch weitere Einlagen in die Gesellschaft zu realisieren sein. Dies gilt insbesondere auch für notwendige Verlustabdeckungen aus dem Freibadbetrieb durch die SWR, und zwar solange und soweit die eigene Ertragskraft des Unternehmens aus dem Energiegeschäft dies noch nicht gewährleistet.

Für die Wirtschaftsführung der SWR besteht die gesetzliche Verpflichtung, die übertragenen öffentlichen Aufgaben nachhaltig zu erfüllen. Etwaige Verlustabdeckungen durch die Stadt Rösrath als Alleineigentümer und Gewährträger der SWR sind nach dem durch den Stadtrat bei Aufgabenübertragung beschlossenen derzeitigen Geschäftsmodell nicht vorgesehen. Dies gilt sowohl für das Unternehmen als Ganzes, als auch für die einzelnen Betätigungsfelder.

Mit dem Urteil des OVG NRW vom 17.05.2022 zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung (Az. 9 A 1019/20) hat das Gericht seine seit dem Jahre 1994 geltende, ständige Rechtsprechung aufgegeben und grundlegend geändert. Dies hat Auswirkungen auf die Ertragskraft aller gebührenrechnenden Einrichtungen. Insbesondere und mit Gesamtwirkung auf das Unternehmen trifft dies auf den Unternehmenszweig Abwasserbeseitigung zu. Die deutlich geringeren anzusetzenden kalkulatorischen Zinssätze

(für das Jahr 2023: Fremdkapital 1,26 % statt 5,24 % in 2022, Eigenkapital 3,25 % statt 5,24 % in 2022) haben zur Folge, dass die Abwassergebühren für 2023 gesenkt werden mussten, was zu einem deutlichen Abschmelzen der Umsatzerlöse und damit auch des Jahresüberschusses des Bereiches Abwasserbeseitigung (Jahresabschluss 2022: 1.435 T€; Überschuss Abwasser 2023: 434 T€) führt. Diese Entwicklung hat merkliche Auswirkungen auf das Gesamtergebnis 2023 der SWR. Zukünftig (ab der Wirtschaftsplanung 2024) ist es aufgrund einer Änderung des Gesetzes über kommunalrechtliche Vorschriften des Landes NRW (§ 6 KAG) wieder möglich, einen einheitlichen Zinssatz für Eigen- und Fremdkapital basierend auf dem Nominalzinssatz aus dem 30-jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten für die Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals anzuwenden. Für das Jahr 2023 betrug der Mittelwert (1992 – 2021) 3,25%. Dies hat zwar zu einer leichten Entspannung beigetragen, jedoch wird das Delta zu der früheren (bis zum Jahr 2022 geltenden) Regelung weiter zu deutlichen Einbußen bei den Überschüssen des Abwasserbereichs führen, mit einer Größenordnung, die Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen in seiner heutigen Struktur (Querverbundunternehmen mit internem Verlustausgleich) und damit dessen dauerhafte, nachhaltige Finanzierung besitzt.

Vor diesem Hintergrund gilt es auch, die Finanzierung Straßenbeleuchtung dauerhaft zu regeln. Angedacht war hierzu eine Rückübertragung der Aufgabe ab dem Jahr 2024 an die Stadt Rösrath, welche jedoch bis heute nicht umgesetzt worden ist. Für das Jahr 2023 wurde im Bereich der Straßenbeleuchtung ein Defizit von 750 T€ erreicht, welches die Stadt vereinbarungsgemäß ausgeglichen hat.

Die insoweit im Wirtschaftsjahr in den Unternehmenszweigen Energie, Badbetrieb, Friedhof- und Bestattungswesen und Baubetrieb entstandenen, gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkenen Defizite in Höhe von insgesamt 563 T€ (Vorjahr 693 T€) wurden vollständig innerbetrieblich gedeckt.

Daneben erhält die Stadt Rösrath bezogen auf die Betätigung der SWR als Wasserversorgungsunternehmen im Jahre 2023 eine Gewerbesteuerzahlung in Höhe von 56 T€ und eine ungekürzte Konzessionsabgabenzahlung im Umfang von 362 T€. Darüber hinaus wurden weitere Vergünstigungen in Form von Preisnachlässen für städtische Verbrauchsstellen und die vollständig unentgeltliche Bereitstellung von Löschwasser und Anlagen zur Brandbekämpfung auf der Grundlage des Wasserkonzessionsvertrages geleistet.

Aufgrund der zuvor genannten Rahmenbedingungen leistet die SWR auch im Jahr 2023 mit insgesamt 980 T€ (Vorjahr 1.572 T€) wiederum einen nachhaltigen Beitrag zur städtischen Haushaltsentlastung. Weiterer finanzieller Spielraum für eine zusätzliche Gewinnausschüttung an die Stadt Rösrath besteht allerdings nicht.

Nach der gesetzlichen Anforderung (§ 10 Kommunalunternehmensverordnung) sind im Rahmen einer geordneten Wirtschaftsführung auch Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung sowie für Erneuerungen zu bilden. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt für die SWR im Hinblick auf den fortlaufend notwendigen Erhalt und den Ausbau von kapitalintensiver öffentlicher Infrastruktur besondere Bedeutung zu. Es ist daher erforderlich, den im Wirtschaftsjahr erwirtschafteten Jahresgewinn vollständig zur Dotierung von Rücklagen einzusetzen.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Herkunftsbereiche soll der Bilanzgewinn für das

Wirtschaftsjahr 2023 in Höhe von insgesamt 214.137,90 € wie folgt verwendet werden:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 214.137,90 € wird vollständig in die allgemeine Rücklage für die Wasserversorgung eingestellt.

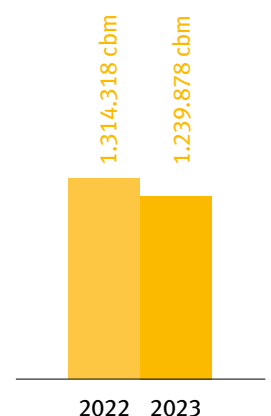
**2.2 Ertragslage** Die Ertragslage stellt sich nicht mehr so solide dar wie in den Vorjahren. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (318 T€) liegt mit 278 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau (596 T€).

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Saldo von Betriebserträgen und -aufwendungen belief sich auf 1.361 T€ (Vorjahr 1.465 T€). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet das Betriebsergebnis damit einen Rückgang von 104 T€. Den um 1.105 T€ gestiegenen Betriebserträgen standen allerdings höhere Betriebsaufwendungen in Höhe von 1.209 T€ gegenüber.

Die Gesamtumsätze (19.547 T€) beliefen sich im Wirtschaftsjahr unter Berücksichtigung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 neu gebildeten Gebührenausschüttungen in Höhe von insgesamt 359 T€ über Vorjahresniveau (Vorjahr 19.088 T€). Wesentlich maßgeblich hierfür waren die Gebührenerhöhungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abfallbeseitigung. Ebenfalls einen positiven Beitrag leisteten die Entwicklungen in den Bereichen Friedhofs- und Bestattungswesen und die Umsätze im Baubetriebshof.

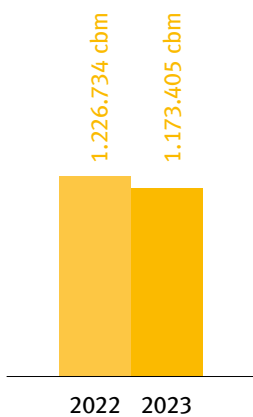
Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023 war der Trinkwasserverkauf witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr rapide gesunken. Mit > 1.190 l/qm (Mittelwert 870 l/qm) Regen in NRW war das Jahr 2023 das bisher nasseste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Im Rösrather Versorgungsgebiet belief sich der Gesamtabsatz auf 1.239.878 cbm und stellte damit den niedrigsten Wasserabsatz seit Grün-

Gesamtabsatz  
Trinkwasser



## Durchschnittlicher Wasserverbrauch je Einwohner und Tag lag bei 117,0 l

Entsorgte  
Schmutzwassermenge



derung der SWR dar (-5,6 % / Vorjahr 1.314.318 cbm). Dies entspricht einem durchschnittlichen Wasserverbrauch je Einwohner und Tag von 117,0 l (Vorjahr 124,9 l). Der Wasserverbrauch je Einwohner und Tag im Wirtschaftsjahr lag damit deutlich unter dem langjährigen Mittel (126,6 l). Zusätzlich herrscht allgemein auch weiterhin der bereits langjährig anhaltende Trend bei den Verbrauchern vor, durch entsprechende Maßnahmen in den hauseigenen privaten Kundenanlagen ein individuelles Wassersparen zu realisieren.

Im Kontext mit dem auf sehr niedrigem Niveau liegenden Trinkwasserabsatz stellte sich auch die im Jahr 2023 entsorgte Schmutzwassermenge mit 1.173.405 cbm (Vorjahr 1.226.734 cbm) deutlich geringer dar. Der Rückgang zum Vorjahr betrug -4,4 %.

Wie in den Vorjahren wurden wiederum steigende Bemessungsgrundlagen für die Gebührenerhebung zur Niederschlagswasserbeseitigung wirksam. Durch Neuanschlüsse an das Kanalnetz sowie als Ergebnis örtlicher Überprüfung von Bestandsanlagen stiegen hier die abflusswirksamen (versiegelten) Flächen geringfügig um 920 qm auf insgesamt 2.668.430 qm. Wie in den Vorjahren stellt die Abwasserbeseitigung mit Umsatzerlösen von insgesamt rd. 8.558 T€ (Vorjahr 9.061 T€) weiterhin den mit Abstand umsatzstärksten Unternehmenszweig der SWR dar.

Auf der Grundlage der zur Betriebsführung des Freibades Hoffnungsthal mit der SWR-E geschlossenen Verträge ergaben sich im SWR-Unternehmenszweig Badbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 411 T€. Davon entfielen 155 T€ auf die Betriebsverpachtung sowie 256 T€ auf die Personalgestaltung.

Im Unternehmenszweig Energie wurden Erlöse zur Dienstleistungserbringung der SWR für die SWR-E in Höhe von 371 T€ (Vorjahr 365 T€) erzielt. Hiervon entfallen 129 T€ auf Front-Of-

fice-Leistungen, 24 T€ auf allgemeine kaufmännische Dienstleistungen und 218 T€ auf Leistungen zur Bewirtschaftung des Netzeigentums und zur Abwicklung des Asset-Service für das Stromnetz.

Der seit dem Wirtschaftsjahr 2021 eingerichtete BgA Abfall bildet ausschließlich die Zahlungen der Dualen Systeme an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öre) - für das Stadtgebiet von Rösrath ist dies die SWR - für die Mitbenutzung der kommunalen Sammelstruktur für die Abfallfraktion PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) ab. Die Einrichtung des BgA Abfall erfolgte ausschließlich, um die notwendige umsatzsteuerliche Behandlung der Zahlungen der Dualen Systeme abbilden zu können. Der Jahresüberschuss (141 T€) wird vollständig dem Bereich Abfallbeseitigung als Umsatzerlöse zugewiesen und dient damit der Stabilisierung der Abfallgebühren.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abfallentsorgung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (3.701 T€) um 350 T€ auf 4.051 T€ im Wirtschaftsjahr, was aber teilweise durch die Auflösung einer Gebührenausschüttung aus dem Jahre 2019 in Höhe von 75 T€ begründet ist. Die wesentliche Umsatzsteigerung ist allerdings durch die Anpassung der Abfallgebühren in 2023 sowie durch einen leichten Anstieg des Veranlagungsvolumens begründet.

Die Erlöse des Unternehmenszweiges Friedhöfe lagen mit 442 T€ deutlich über denen des Vorjahres (387 T€). Hier lassen sich die erst mittelfristig greifenden, positiven Auswirkungen der in 2018 in Kraft getretenen neuen Friedhofsatzungen und der Gebührenanpassung 2023 erkennen.

Die Außenumsätze des Unternehmenszweiges Baubetrieb sind im Vorjahresvergleich um 175 T€ auf 1.217 T€ gestiegen. Die städtische Leistungsnachfrage hat sich auf einem leicht

erhöhten Vorjahresniveau bewegt. Grundsätzlich besteht dennoch nach wie vor in Teilbereichen der Daueraufträge die Problematik, dass für einige Teile der Leistungserbringung des Baubetriebshofes zur Pflege und Erhaltung kommunaler Infrastruktur noch immer kein konkret planbarer, gesicherter Aufgabenbestand durch die Stadt Rösrath definiert und im Jahresverlauf auch tatsächlich abgerufen wird. Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung lag mit 666 T€ ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (701 T€).

Die aktivierten Eigenleistungen sanken gegenüber dem Vorjahr (199 T€) um 27 T€ auf 172 T€. Sie bezogen sich auf den Anlagenbau in der Wasserversorgung (109 T€) und in der Abwasserbeseitigung (22 T€) sowie auf Eigenleistungen des Baubetriebs (41 T€).

Die erzielten sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.220 T€ lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (546 T€). Neben den Erlösen aus Anlagenabgängen (17 T€) bilden die Kostenersatzungen der Stadt für die Straßenreinigung (395 T€) und die Straßenbeleuchtung (750 T€) die größten Einzelposten.

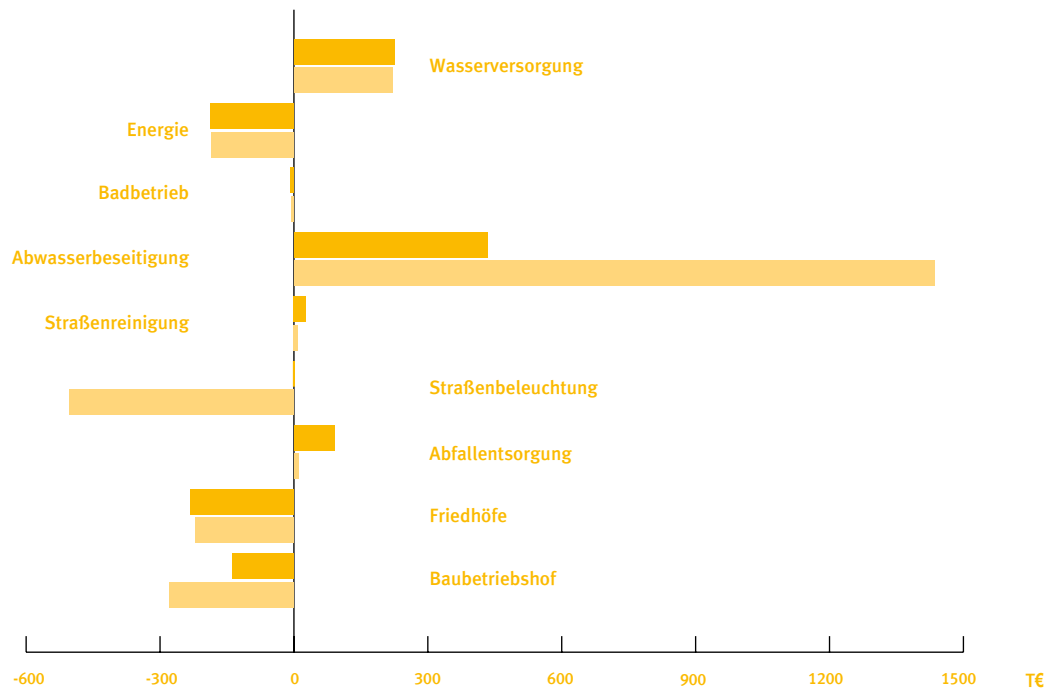
Innerhalb der Betriebsaufwendungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr über alle Aufwandsarten hinweg Mehraufwendungen, die sich auf insgesamt 1.209 T€ kumulierten.

Der Materialaufwand (9.317 T€) lag 463 T€ über dem des Vorjahres (8.854 T€). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gegenüber dem Vorjahr um 82 T€ auf 1.096 T€ gestiegen, die bezogenen Fremdleistungen haben sich um 419 T€ auf 7.521 T€ erhöht. Die Aufwendungen für Leistungen für Bezüge von anderen Betriebszweigen haben sich im Umfang von 37 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 700 T€ verringert. Die Verbandsbeiträge des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes lagen 41 T€ über Vorjahresniveau. Die Abfallmengen bei den

Fractionen Restmüll, Sperrmüll und Bioabfälle lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Notwendige Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an Betriebsanlagen waren im Vergleich zum Vorjahr (422 T€) mit 431 T€ um 9 T€ höher. Die bezogenen Drittleistungen zur Auftragsabwicklung fielen mit 546 T€ um 127 T€ höher aus als im Vorjahr (419 T€). Der vom Umfang her größte Aufwandsblock, die Verbandsumlage des Aggervverbandes, lag mit 2.887 T€ nur leicht unter Vorjahresniveau (2.899 T€). Der zweitgrößte Posten, die Verbandsumlage des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes lag mit 2.175 T€ rd. 41 T€ über dem Vorjahresniveau (2.134 T€).

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2023 belief sich auf 5.346 T€. Dies ist eine merkliche Steigerung von 625 T€ gegenüber dem Vorjahr (4.721 T€), welche sich wesentlich durch stellenplanmäßig vorgesehene Neueinstellungen und die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie begründen. Die Pensionsrückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr von 12 T€ auf 86 T€ aufgrund der Entwicklung der zugrunde zu legenden Zinsreihe gestiegen. Bei den Beihilferückstellungen gab es ebenfalls einen deutlichen Anstieg um 21 T€ gegenüber dem Vorjahr (1 T€) auf 22 T€.

In der Höhe des Abschreibungsaufwands spiegelt sich die stetige Investitionstätigkeit des Unternehmens zum Erhalt und Ausbau des öffentlichen Wasserversorgungs- und Abwassernetzes sowie für notwendige Ersatzbeschaffungen im unternehmenseigenen Fuhr- und Gerätepark wider. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres wurden weitere Anlagen und Einrichtungen betriebsfertig hergestellt bzw. angeschafft und damit erstmals zeitanteilig abschreibungswirksam. Der Abschreibungsaufwand liegt im Wirtschaftsjahr mit 3.312 T€ um 59 T€ über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 3.253 T€).



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen einen Saldo in Höhe von 1.603 T€ aus und liegen damit über Vorjahresniveau (1.540 T€). Die hierin enthaltenen Betriebsaufwendungen lagen dabei mit 542 T€ ebenfalls über dem Vorjahresniveau (505 T€).

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichnen mit 1.057 T€ einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (1.017 T€). Sie beinhalten als größten Einzelposten die an die Stadt Rösrath gezahlte Wasserkonzessionsabgabe in Höhe von 361 T€ (Vorjahr 327 T€) sowie das an das Land NRW abzuführende Wasserentnahmeentgelt in Höhe von 84 T€ (Vorjahr 86 T€).

Die neutralen Aufwendungen lagen mit 4 T€ deutlich unter Vorjahresniveau (19 T€).

Die Zinserträge, welche wesentlich aus den Tagesfestgeldanlagen resultieren, lagen mit 28 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (1 T€).

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 117 T€ und schlossen mit 802 T€ (Vorjahr 685 T€) ab. Ursächlich hierfür waren die gestiegenen Zinsbelastungen für Fremddarlehen (129 T€) auf Grund von Darlehnsneuaufnahmen. Die sonstigen Zinsaufwendungen

sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (-5 T€). Insgesamt machte sich im Wirtschaftsjahr 2023 weiterhin das noch immer moderate Zinsniveau bei den Kontokorrentzinsen für die stadtwerke-eigenen Bankkonten positiv bemerkbar.

Im Wirtschaftsjahr wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 7.000 T€ zu günstigen Konditionen aufgenommen.

Aufwendungen aus Verlustübernahme waren im Wirtschaftsjahr in Höhe von 274 T€ (Vorjahr 184 T€) auszuweisen. Sie betreffen den verbleibenden Ausgleichsbedarf für die Betriebsführung des Freibades durch die SWR-E, soweit er nicht bereits durch anteilige Erträge des Gesellschafters SWR aus dem Energiegeschäft der SWR-E gedeckt ist.

Insgesamt sind im Wirtschaftsjahr 2023 neben dem Einbruch des Wasserverkaufs und den Auswirkungen auf die Schmutzwasserbeseitigung keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen auf die Ertragslage der StadtWerke festzustellen.

Das Unternehmensergebnis nach Steuern für das Wirtschaftsjahr 2023 beträgt 214 T€. An diesem Verbundergebnis waren die einzelnen Unternehmenszweige wie folgt beteiligt:

## Die Vermögenslage der StadtWerke Rösrath AöR ist geordnet.

|                     | 2023<br>T€ | 2022<br>T€ | Veränderungen |              |
|---------------------|------------|------------|---------------|--------------|
|                     |            |            | in T€         | in %         |
| <b>SWR gesamt</b>   | <b>214</b> | <b>482</b> | <b>-268</b>   | <b>-55,6</b> |
| davon:              |            |            |               |              |
| Wasserversorgung    | 226        | 221        | +5            | +2,3         |
| Energie             | -188       | -184       | -4            | -2,2         |
| Badbetrieb          | -7         | -6         | -1            | -16,7        |
| Abwasserbeseitigung | 434        | 1.435      | -1.001        | -69,8        |
| Straßenreinigung    | 27         | 9          | +18           | +200,0       |
| Straßenbeleuchtung  | 0          | -502       | +502          | +100,0       |
| Abfallentsorgung    | 91         | 10         | +81           | +810,0       |
| Friedhöfe           | -231       | -221       | -10           | -4,5         |
| Baubetriebshof      | -138       | -280       | +142          | +50,7        |

**2.3 Finanzlage** Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war über die eingerichteten Geschäftskonten jederzeit sichergestellt.

Der Cash-Flow im Wirtschaftsjahr 2023 betrug 3.336 T€ (Vorjahr 3.542 T€). Unter Berücksichtigung weiterer Liquiditätswirkungen aus Anlagenabgängen, der Entwicklung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstiger Vorgänge, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ergab sich ein bereinigter Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.010 T€ (Vorjahr 5.228 T€).

Unter Einbeziehung des Cash-Flows aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Wirtschaftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 749 T€. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr (1.453 T€) belief sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2023 damit auf 2.202 T€.

Im Wirtschaftsjahr wurden Darlehensneuaufnahmen im Umfang von 7.000 T€ (Vorjahr 2.000 T€) getätigt; Umschuldungen wurden nicht getätigt, was zu einer entsprechenden Veränderung des Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (3.714 T€) gegenüber dem Vorjahr (-1.133 T€) führte.

**2.4 Vermögenslage Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.** Die Bilanz zum 31.12.2023 schließt mit einer Summe von 87.391 T€ ab. Die Bilanzsumme wird im Wesentlichen durch den Wert des Anlagevermögens bestimmt und kennzeichnet die SWR zugleich als kapitalintensives Unternehmen.

Unter Berücksichtigung der Zugänge bei den Sachanlagen und Finanzanlagen im Wirtschaftsjahr (4.992 T€), Anlagenabgänge (-13 T€) und den Wertminderungen aus Abschreibungen (3.312 T€) erhöhte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr leicht gegenüber dem Vorjahr (79.740 T€) auf insgesamt 81.407 T€. Dies entspricht einem Anteil von 93,1 % der Bilanzsumme.

Die Investitionstätigkeit der SWR im Wirtschaftsjahr stellte sich bezogen auf die jeweiligen Unternehmenszweige wie folgt dar:

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| Wasserversorgung          | 1.480 T€        |
| Badbetrieb                | 285 T€          |
| Energie                   | 0 T€            |
| Abwasserbeseitigung       | 2.345 T€        |
| Straßenbeleuchtung        | 131 T€          |
| Friedhöfe                 | 42 T€           |
| Abfallentsorgung          | 0 T€            |
| Baubetrieb                | 479 T€          |
| <b>Gemeinsame Anlagen</b> | <b>230 T€</b>   |
|                           | <b>4.992 T€</b> |

Das kurz- und mittelfristige Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich von 3.900 T€ um 2.084 T€ auf 5.984 T€ zum Ende des Wirtschaftsjahres erhöht. Wesentlich resultiert dies aus dem Anstieg der liquiden Mittel (+750 T€) und Forderungen gegenüber der Stadt (+1.487 T€). Gesunken sind dagegen die Kundenforderungen (- 59 T€).

Das Vermögen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 ist im Umfang von 29.025 T€ durch eigenes Kapital sowie in einer Gesamthöhe von 58.367 T€ durch Fremdkapital finanziert. Davon entfällt ein Volumen von 52.258 T€ auf langfristiges sowie 6.109 T€ auf kurzfristiges Fremdkapital.

Das eigene Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

|                                              | <b>2023</b>      | <b>2022</b>      |
|----------------------------------------------|------------------|------------------|
| Eigenkapital                                 | 19.052 T€        | 18.838 T€        |
| Anteil empfangener Bauzuschüsse <sup>1</sup> | 9.973 T€         | 10.379 T€        |
| <b>Eigenes Kapital</b>                       | <b>29.025 T€</b> | <b>29.217 T€</b> |

Bezogen auf die Bilanzsumme 87.391 T€ ergibt sich zum Bilanzstichtag eine rechnerische Eigenkapitalquote von 33,1 % (Vorjahr 34,9 %), die als angemessen anzusehen ist.

**Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2023 war insgesamt zufriedenstellend.**

**3. Chancen- und Risikobericht** In der vom Vorstand verfolgten Risikostrategie werden die im Unternehmen vorhandenen Informationssysteme auch zur Risikofrüherkennung genutzt. Darüber hinaus werden geschäftskritische Prozesse und risikobehaftete Projekte über interne Organisations- und Kommunikationsstrukturen fortlaufend erörtert, überwacht und begleitet, um bedarfsweise zeitnah reagieren und gegensteuern zu können.

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem entsprechend der Anforderungen des § 9 Abs. 2 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) ist eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem trägt wesentlich dazu bei, die Transparenz über die Risikosituation zu erhöhen und Risiken besser zu identifizieren, zu bewerten und mit entsprechenden Maßnahmen frühzeitig gegenzusteuern.

Die Art und der Umfang der Frühwarnsignale sind definiert in die Bereiche strategische, politische, rechtliche und gesellschaftsrechtliche, technische, kaufmännisch-organisatorische, personelle, finanzwirtschaftliche Risiken sowie Markt- und Umweltrisiken. Zur Erfassung, Analyse und Bewertung der Risiken existiert ein Risikohandbuch. Anhand der dort aufgeführten Vorgaben erfolgt durch regelmäßig stattfindende Gespräche eine laufende Aktualisierung zur Ab- und Einschätzung wesentlicher Risiken.

Im Wirtschaftsjahr waren keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- oder Wirtschaftslage des

<sup>1</sup> Die empfangenen Baukostenzuschüsse wurden, soweit sie dem Unternehmensbereich „Wasserversorgung“ zuzurechnen sind, mit 65% dem Eigenkapital und mit 35% dem langfristigen Fremdkapital zugerechnet.

Unternehmens erkennbar. Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der SWR gefährden, bestanden im Wirtschaftsjahr nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

**4. Prognosebericht und Ausblick** Wie das gesamte Gesellschafts- und Wirtschaftsleben ist das Jahr 2024 auch bei der SWR weiterhin durch die Ukraine-Krise, durch Nachwirkung der hohen Inflation des Vorjahres und durch die angespannte Situation am Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel) belastet. Durch die aktuellen Krisen und Herausforderungen hat die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2024 weiter an Dynamik verloren. Es ist davon auszugehen, dass die Inflationsrate auch im Jahr 2024 weiter steigen wird. Die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 wurde deutlich um 0,7 Prozentpunkte herabgesetzt.

Die Auswirkungen dieser Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf die SWR. Neben sich weiterhin auf hohem Niveau befindlichen Energiepreisen sind die SWR insbesondere von den zum Teil stark steigenden Material- und Rohstoffpreisen sowie von Materialengpässen betroffen. Diese Preisanstiege gepaart mit den Auswirkungen der Tarifabschlüsse 2024 werden zwangsläufig in den Gebühren für das Jahr 2025 ihren Niederschlag finden.

Auch die finanzwirtschaftlichen Risiken liegen nach langjähriger Stagnation (Niedrigzinsphase bis 2022) auf dem Vorjahresniveau. Der Leitzins EZB liegt aktuell bei 4,25% und hat damit entsprechende Auswirkungen auf die langfristigen Investitionen (Fremdkapitalaufnahme) mit Auswirkungen auf die Rentabilität.

Vor diesem Hintergrund gilt es auch, die Finanzierung Straßenbeleuchtung dauerhaft zu regeln. Derzeit werden zwischen Stadt und SWR

verschiedene Lösungsansätze geprüft. Für das Jahr 2024 wurde mit der Stadt eine Vereinbarung über den Defizitausgleich des Unternehmensbereichs Straßenbeleuchtung (bis zu einer Höhe von 570 T€) vereinbart. Je nach Entwicklung muss diese Finanzierungsvariante für ein weiteres Jahr fortgeführt werden.

Im Wirtschaftsjahr werden eine Vielzahl von Investitionen zur Netzerweiterung und -sanierung im Bereich Wasser- und Abwasserbereich abzuwickeln sein. Die Maßnahmen im Kanal- und Wasserleitungsbau MW-Kanal Akazienweg (hydraulische Sanierung), Erneuerung der Kanalisation in der Kirchstraße (Umstellung von Misch- auf Trennsystem) haben in 2023 begonnen und werden 2024 fertiggestellt. Die Mitverlegungen in der Alten Kölner Straße, An der Krumbach und in der Hirschstraße sind abgeschlossen. Ebenfalls wurde die Trinkwasserleitung im Kellerhardtsweg erfolgreich erneuert. Daneben werden im Jahresverlauf auch wiederum diverse Kanalsanierungen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt und dort, wo technisch sinnvoll und aufgrund deren Alter und/oder Zustand angezeigt, im Verbund mit partiellen Leitungserneuerungen im Trinkwassernetz umgesetzt.

Als weiteres für das Unternehmen bedeutsames Projekt steht mittelfristig neben der Verlängerung des Wasserrechts die Neuordnung der Trinkwassergewinnung und -aufbereitung im Wasserwerk Leidenhausen an. Nach über 20-jährigem Betrieb sind die dortigen verfahrenstechnischen Anlagen altersbedingt erneuerungsbedürftig und unter Berücksichtigung veränderter technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen zukunfts- und betriebssicher anzupassen. Das Aufsichtsgremium wurde über den Stand der Planungen fortlaufend informiert. Aktuell wird ein halbtechnischer Pilotversuch

durchgeführt, um die zuvor erarbeiteten Verfahrenskonzepte zu überprüfen. Hierbei sollen wichtige Parameter zum Betrieb und zur Dimensionierung der zukünftigen Aufbereitungsanlage ermittelt werden.

Über alle technischen/gewerblichen Bereiche des Unternehmens hinweg wird die Modernisierung des Fuhr- und Geräteparks im Zuge jeweils notwendiger alters- bzw. verschleißbedingter Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Planungen fortgesetzt. In diesem Kontext sind zwischenzeitlich mehrere E-Fahrzeuge im betrieblichen Einsatz und ausreichend Ladestruktur für diese auf dem Betriebsgelände vorhanden. In einem weiteren Schritt wird der Umstieg auf E-Mobilität im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge geprüft.

Wie bereits in den Vorjahren thematisiert wird eine durch Aufgabenzuwachs und Überalterung der gewerblichen Betriebsstätten notwendige Neuordnung des Betriebsgeländes der SWR immer dringlicher. Als Grundlage wurde hierzu bereits 2015 ein Werkskonzept erarbeitet und verabschiedet. Alle zur Umsetzung dieses Konzepts erforderlichen Optionsflächen wurden erworben. Die Baugenehmigung für den ersten Abschnitt (Zentrallagerhalle) wurde bereits in der ersten Jahreshälfte 2024 erteilt. Als Baubeginn für die Lagerhalle ist das vierte Quartal 2024 vorgesehen. Eine bauliche Umsetzung der kompletten Neuordnung im laufenden Betrieb kann nur schrittweise erfolgen und ist daher in mehreren, sich aus der Konzeptüberarbeitung ergebenden Bauabschnitten vorgesehen.

Die Digitalisierung bei den SWR wird in mehreren, aufeinander aufbauenden Projektstufen bereichsübergreifend sowohl im verwaltungs-kaufmännischen wie auch im gewerblich-technischen Bereich, mit dem Ziel der Optimierung und Verschlankung von Arbeitsprozessen, weiter vorangetrieben.

Die Stadt Rösrath hat im Zuge des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG) die Verpflichtung, eine kommunale Wärmeplanung bis spätestens zum Jahr 2028 vorzulegen. Zur Umsetzung beabsichtigt die Stadt die SWR dienstleistend mit der Erstellung zu beauftragen.

Es ist beabsichtigt ab dem Wirtschaftsjahr 2025 dienstleistend im Lehrschwimmbaden der Stadt Rösrath tätig zu werden. Hierzu soll eine neue Sparte „Badbetrieb hoheitlich“ in der SWR eingerichtet werden. Das Asset und die Aufwendungen zur Instandhaltung und Unterhaltung verbleiben bei der Stadt, das notwendige Personal wird mittels Personalgestellungsvertrag durch die SWR gestellt. Eine Übernahme der Badbetriebsleitung ist nicht beabsichtigt. Durch dieses Vorgehen soll unter Nutzung von Synergien (Betrieb von Freibad und Lehrschwimmbaden mittels eines Personalpools) der Betrieb des städtischen Bades sichergestellt werden.

In den ersten 6 Monaten des Jahres zeigte sich die Wasserförderung erneut weiter rückläufig gegenüber dem (bereits sehr niedrigen) Vorjahresniveau. Basierend hierauf kann davon ausgegangen werden, soweit es in der zweiten Jahreshälfte nicht (noch) zu gravierenden Veränderungen kommt, dass das Wassergeschäft und damit auch die Schmutzwasserbeseitigung sich nochmals weiter rückläufig entwickeln werden.

Für den Bereich Energie wird im laufenden Wirtschaftsjahr aufgrund der derzeitigen Situation bei der SWR-E ein deutlich höherer Ausgleichsbedarf für den Freibadbetrieb als in den Vorjahren erwartet. Die Dienstleistungserlöse mit der SWR-E liegen auf Planniveau. Die Beteiligungsanteile aus dem Energiegeschäft der SWR-E sind dagegen aufgrund der Krise am Energiemarkt - insbesondere durch den volatilen Beschaffungsmarkt und das Risiko der

Kundenabwanderung bei gleichzeitigem Rückgang von Kunden - derzeit noch nicht seriös einzuschätzen.

Unternehmensübergreifend wird für das Wirtschaftsjahr 2024 unter den oben beschriebenen Sonderfaktoren und Rahmenbedingungen zum jetzigen Zeitpunkt ein gerade noch positives Jahresergebnis deutlich unterhalb der Wirtschaftsplanung (441 T€) im Umfang von 25 T€ erwartet.

**5. Feststellungen nach § 53 HGrG** Nach § 26 Abs. 2 KUV NRW ist im Lagebericht auch auf solche Sachverhalte einzugehen, die auch Gegenstand einer Prüfung nach § 53 HGrG sind.

Im Berichtsjahr haben sich keine relevanten Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Rösrath, den 19. August 2024



Christoph Schmidt  
Vorstand

# Bestätigungs- vermerk

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die StadtWerke Rösrath,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Rösrath,

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rösrath, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rösrath, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als not-

wendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt

ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Brühl den 19. August 2024

**GTK Metzler GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Stefan Metzler**  
Wirtschaftsprüfer

**Jens Peter Koch**  
Wirtschaftsprüfer



## Mitarbeiter\*innen

|                            | 31.12.    | 31.12.    | davon     |           |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Beschäftigungsverhältnisse | 2022      | 2023      | w         | m         |
| Beamt*innen                | 1         | 1         | 1         |           |
| tariflich Beschäftigte     | 71        | 78        | 24        | 54        |
| Auszubildende              |           |           |           |           |
| <b>insgesamt</b>           | <b>72</b> | <b>79</b> | <b>25</b> | <b>54</b> |

Von den tariflich Beschäftigten zum 31.12.2023 waren 10 Personen in Teilzeit beschäftigt.

## Entwicklung der Umsatzerlöse alle Angaben in T€

| Umsätze                                  | 2023            | 2022            | +/-          | %          |
|------------------------------------------|-----------------|-----------------|--------------|------------|
| Wasserversorgung                         | 3.677,5         | 3.344,8         | 332,7        | 9,9        |
| Badbetrieb                               | 411,1           | 409,6           | 3.781,9      | 923,3      |
| Energie                                  | 371,2           | 364,7           | 46,4         | 12,7       |
| Abwasserbeseitigung                      | 8.558,2         | 9.061,0         | -8.689,8     | -95,9      |
| Straßenreinigung                         | 0,0             | 0,0             | 0,0          | 0,0        |
| Abfallentsorgung                         | 4.191,5         | 3.769,1         | 422,4        | 1,0        |
| Straßenbeleuchtung                       | 12,9            | 8,2             | 4,7          | 2,0        |
| Friedhöfe                                | 441,5           | 387,0           | 54,5         | 3,0        |
| Baubetrieb                               | 1.882,5         | 1.743,9         | 138,6        | 4,0        |
| <b>StadtWerke Rösra<sup>th</sup> AöR</b> | <b>19.546,5</b> | <b>19.088,3</b> | <b>458,2</b> | <b>5,0</b> |

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Hilfstabelle zur Rundung auf T€

| Posten                                      | Anfangsb.<br>1.1.23 | Zugang         | Anschaffungs- und Herstellungskosten |              | Endstand<br>31.12.23 |
|---------------------------------------------|---------------------|----------------|--------------------------------------|--------------|----------------------|
|                                             |                     |                | Abgang                               | Umbuchung    |                      |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> | <b>2.460,4</b>      | <b>44,8</b>    | <b>15,8</b>                          | <b>52,3</b>  | <b>2.541,8</b>       |
| Wasser                                      | 952,8               |                |                                      |              | 952,8                |
| Abwasser                                    | 1.055,3             |                |                                      | 52,3         | 1.107,6              |
| Friedhöfe                                   | 91,6                |                |                                      |              | 91,6                 |
| Baubetrieb                                  | 8,8                 |                |                                      |              | 8,8                  |
| Gemeinsame                                  | 351,9               | 44,8           | 15,8                                 |              | 380,9                |
| <b>II. Sachanlagen</b>                      | <b>149.211,5</b>    | <b>4.947,2</b> | <b>243,3</b>                         | <b>-52,3</b> | <b>153.863,1</b>     |
| Wasser                                      | 27.448,4            | 1.480,4        |                                      | 0,0          | 28.928,8             |
| Badbetrieb                                  | 4.079,9             | 285,1          |                                      |              | 4.365,0              |
| Abwasser                                    | 103.543,7           | 2.344,6        |                                      | -52,3        | 105.836,0            |
| Friedhöfe                                   | 3.576,3             | 42,1           |                                      |              | 3.618,4              |
| Baubetrieb                                  | 2.325,6             | 479,3          | 71,4                                 |              | 2.733,5              |
| Straßenbel.                                 | 3.136,6             | 130,5          |                                      |              | 3.267,1              |
| Gemeinsame                                  | 5.101,0             | 185,2          | 171,9                                |              | 5.114,3              |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                   | <b>2.567,1</b>      | <b>0,0</b>     | <b>13,4</b>                          | <b>0,0</b>   | <b>2.553,7</b>       |
| Energie                                     | 2.553,7             |                |                                      |              | 2.553,7              |
| Abfall                                      | 13,4                |                | 13,4                                 |              | 0,0                  |
| <b>Gesamtsumme</b>                          | <b>154.239,0</b>    | <b>4.992,0</b> | <b>272,5</b>                         | <b>0,0</b>   | <b>158.958,5</b>     |

| Anfangsb.<br>1.1.23 | Abschreibungen |              | Endstand<br>31.12.23 | Restbuchwert         |                      |
|---------------------|----------------|--------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|                     | Zugang         | Abgang       |                      | Endstand<br>31.12.23 | Endstand<br>31.12.22 |
| <b>1.196,6</b>      | <b>110,9</b>   | <b>15,8</b>  | <b>1.291,8</b>       | <b>1.250,0</b>       | <b>1.263,8</b>       |
| 410,3               | 33,5           |              | 443,8                | 509,0                | 542,5                |
| 475,9               | 45,7           |              | 521,6                | 586,1                | 579,4                |
| 30,5                | 1,8            |              | 32,3                 | 59,3                 | 61,1                 |
| 8,8                 |                |              | 8,8                  | 0,0                  | 0,0                  |
| 271,1               | 29,9           | 15,8         | 285,2                | 95,7                 | 80,8                 |
| <b>73.302,4</b>     | <b>3.201,0</b> | <b>243,2</b> | <b>76.260,2</b>      | <b>77.602,9</b>      | <b>75.909,1</b>      |
| 15.221,0            | 655,9          |              | 15.876,9             | 13.051,9             | 12.227,4             |
| 2.201,6             | 95,0           |              | 2.296,6              | 2.068,4              | 1.878,3              |
| 48.461,0            | 1.978,6        |              | 50.439,6             | 55.396,4             | 55.082,7             |
| 2.265,2             | 59,2           |              | 2.324,4              | 1.294,0              | 1.311,1              |
| 1.977,8             | 115,8          | 71,4         | 2.022,3              | 711,2                | 347,8                |
| 933,5               | 148,7          |              | 1.082,2              | 2.185,0              | 2.203,1              |
| 2.242,3             | 147,8          | 171,8        | 2.218,3              | 2.896,0              | 2.858,7              |
| <b>0,0</b>          | <b>0,0</b>     | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>           | <b>2.553,7</b>       | <b>2.567,1</b>       |
| 0,0                 |                |              | 0,0                  | 2.553,7              | 2.553,7              |
| 0,0                 |                |              | 0,0                  | 0,0                  | 13,4                 |
| <b>74.499,0</b>     | <b>3.311,9</b> | <b>258,9</b> | <b>77.552,0</b>      | <b>81.406,6</b>      | <b>79.740,0</b>      |

# Unternehmens- zweige und Kennzahlen

## Wasserversorgung

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Versorgung der Einwohner und Gewerbebetriebe im Gebiet der Stadt Rösrath mit Trinkwasser. Im Rahmen verfügbarer Kapazitäten des Versorgungsnetzes erfolgt darüber hinaus die Vorhaltung und Bereitstellung von Löschwasser zur Brandbekämpfung sowie Versorgungsleistungen in angrenzende Gebiete der Städte Lohmar und Overath aufgrund von Sonderlieferverträgen.

Das operative Geschäft erstreckt sich auf die Bereiche Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung sowie die Wasserverteilung über Leitungsnetz, Hausanschlüsse und Zähleranlagen.

Die Wassergewinnung erfolgt seit dem Jahre 1955 durch Eigenförderung von Grundwasser im unternehmenseigenen Wasserwerk Leidenhausen auf Kölner Stadtgebiet. Das Grundwasser wird aus insgesamt 5 Vertikalbrunnen mit einer Tiefe von etwa 30 m gewonnen. Vor der Weitergabe als Trinkwasser ist eine Aufbereitung erforderlich. Seit Inbetriebnahme der Trinkwasseraufbereitungsanlage 1999 wird das Rohwasser entsäuert und über zwei geschlossene Schnellfilter gefiltert. Die Förderung des Wassers



Wasserwerk Leidenhausen

erfolgt über sieben Unterwassermotorpumpen aus den Brunnen durch die geschlossene Aufbereitungsanlage direkt in das Versorgungsnetz. Aufgrund der unterschiedlichen geodätischen Höhenlagen der zu versorgenden Ortsteile ist das Versorgungsgebiet der StadtWerke Rösrath in drei Druckzonen eingeteilt. Jeder Zone ist ein Trinkwasserhochbehälter zur Wasserspeicherung zugeordnet. Insgesamt steht ein Speichervolumen von 5.000 cbm zur Verfügung. Zwischenpumpwerke sorgen auch in den höher gelegenen Versorgungsgebieten für ausreichende Druckverhältnisse im Verteilungsnetz. Von der zentralen Leitstelle im Wasserwerk Leidenhausen wird die gesamte Wasserversorgung Rösraths überwacht und gesteuert.

| Betriebszahlen Wasserversorgung               | 2023      | 2022      |
|-----------------------------------------------|-----------|-----------|
| Wasserwerke                                   | 1         | 1         |
| Hochbehälter zur Wasserspeicherung            | 3         | 3         |
| Druckerhöhungsanlagen                         | 4         | 4         |
| Rohrnetz in km                                | 192,1     | 192,2     |
| Hausanschlüsse                                | 8.329     | 8.304     |
| Zähler                                        | 8.484     | 8.459     |
| Trinkwasserverkauf in cbm                     |           |           |
| im Versorgungsgebiet                          | 1.239.878 | 1.314.318 |
| außerhalb Versorgungsgebiet                   | 48.176    | 45.750    |
| Einwohner im Versorgungsgebiet 30.06.         | 29.028    | 28.836    |
| Durchschnittsverbrauch pro Einwohner/Tag in l | 117,0     | 124,9     |



## Freibadbetrieb

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Trägerschaft des Freibades Hoffnungsthal. Seit Dezember 2015 erfolgt der Betrieb des Freibades durch das Tochterunternehmen, die StadtWerke Rösrath - Energie GmbH, Rösrath, mit Betriebsverpachtungsvertrag vom 14. Oktober 2015.

Das Freibad bietet seinen Besuchern eine Beckenlandschaft mit einem Schwimmerbecken (860 qm) mit 6 Bahnen à 50 m Länge und einer

wasserflächenoffen angebundenen Sprunggrube mit einer 1 m und 3 m Sprunganlage, einem Nichtschwimmerbecken (520 qm) mit Breitbandrutsche und diversen Wasserattraktionen sowie einem Kleinkinderbereich mit Spielgeräten (80 qm). Das Angebot wird durch ausge dehnte Liegewiesen mit altem Baumbestand, Holzliegedecks, Sonnenliegen und -schirme sowie mit einer Gastronomie/Kiosk abgerundet.

## Abwasserbeseitigung



Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Wahrnehmung der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz im Gebiet der Stadt Rösrath. Dies umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- die Planung der abwassertechnischen Erschließung von Grundstücken, deren Bebaubarkeit nach städtebaulicher Planung begründet worden ist,
- das Sammeln und Fortleiten des auf den Grundstücken des Stadtgebietes anfallenden Abwassers,
- die Aufstellung und Fortschreibung von Bestandsplänen des öffentlichen Kanalnetzes,
- das Behandeln und die Einleitung des gesamten Abwassers,
- die Errichtung und den Betrieb der zur Abwasserbeseitigung notwendigen Anlagen,
- das Sammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes,

- die Überwachung der Anlagen zur Abwasserbeseitigung,
- die Erstellung von Entwürfen zur Aufstellung und Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes als Grundlage für die Beratung und Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Rösrath.

Das Kanalnetz ist gebietsweise unterschiedlich im Misch- oder Trennsystem ausgestaltet. Im Mischsystem erfolgt die Sammlung von Schmutz- und Niederschlagswasser über eine gemeinsame Leitung. Im Trennsystem werden die beiden Abwasserteilströme über jeweils separate Leitungsanlagen erfasst. In das Kanalnetz sind Regenwasserbauwerke eingebunden, um eine notwendige Regenrückhaltung bei zulässigen Entlastungsraten bzw. eine Behandlung von Regenwasser vor Einleitung in ein Gewässer sicherzustellen. In das Kanalnetz integrierte Pumpwerke gewährleisten die Fortleitung von

Abwässern aus topografisch schwierigen Gebieten. Die Abwässer werden über die im Eigentum von Anschlussnehmern bzw. Straßenbaulastträgern stehenden Haus- und Grundstücksanschlussleitungen bzw. Straßeneinläufe der Kanalisation zugeführt.

Die Stadt Rösrath liegt im Gebiet des Aggerverbandes und ist kraft Gesetz (§ 6 Aggerverbandsgesetz) Mitglied in diesem Abwasserverband. Ergänzend zur Abwasserbeseitigungspflicht des Unternehmens obliegen dem Abwasserverband nach § 53 Abs. 1 LWG für Abwasseranlagen, die

für mehr als 500 Einwohner bemessen sind, folgende Aufgaben:

- die Übernahme, Behandlung und Einleitung von Schmutzwasser oder mit Niederschlagswasser vermischem Schmutzwasser,
- die Rückhaltung entsprechender Abwässer aus öffentlichen Kanalisationen in dazu bestimmten Sonderbauwerken.

Der Aggerverband unterhält im Stadtgebiet die Zentralkläranlage Rösrath-Scharrenbroich, die für 39.000 Einwohnerwerte bemessen ist und über eine dritte Reinigungsstufe verfügt.

| Betriebszahlen Abwasserbeseitigung                        | 2023             | 2022             |
|-----------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Kläranlagen (ohne Verbandsanlagen)</b>                 | 1                | 1                |
| <b>Regenwasserbauwerke</b>                                |                  |                  |
| Regenüberlaufbecken                                       | 2                | 2                |
| Regenrückhaltebecken                                      | 2                | 2                |
| Regenklärbecken                                           | 2                | 2                |
| Bodenfilterbecken                                         | 1                | 1                |
| Versickerungsbecken                                       | 1                | 1                |
| <b>Kanalnetz in km</b>                                    | <b>181,8</b>     | <b>180,8</b>     |
| hiervon Schmutzwasserkanäle                               | 57,0             | 56,1             |
| hiervon Regenwasserkanäle                                 | 42,5             | 42,4             |
| hiervon Mischwasserkanäle                                 | 82,3             | 82,3             |
| <b>Pumpwerke</b>                                          | <b>54</b>        | <b>54</b>        |
| hiervon Schmutzwasserpumpwerke                            | 47               | 47               |
| hiervon Mischwasserpumpwerke                              | 6                | 6                |
| hiervon Regenwasserpumpwerke                              | 1                | 1                |
| <b>Ausfuhr Grundstücksentwässerungsanlagen</b>            | <b>662</b>       | <b>690</b>       |
| hiervon vollbiologische Kleinkläranlagen                  | 86               | 89               |
| hiervon abflusslose Gruben                                | 576              | 601              |
| <b>Entsorgungsstruktur Schmutzwasserbeseitigung</b>       | <b>8.367</b>     | <b>8.346</b>     |
| Grundstücke mit Kanalanschluss                            | 8.168            | 8.145            |
| Grundstücke mit vollbiologischen Kleinkläranlagen         | 100              | 100              |
| Grundstücke mit abflusslosen Gruben                       | 99               | 101              |
| <b>Schmutzwassermengen in cbm</b>                         | <b>1.173.405</b> | <b>1.226.794</b> |
| Grundstücke mit Kanalanschluss                            | 1.165.671        | 1.218.260        |
| Grundstücke mit vollbiologischen Kleinkläranlagen         | 3.278            | 3.629            |
| Grundstücke mit abflusslosen Gruben                       | 4.456            | 4.845            |
| <b>Entsorgungsstruktur Niederschlagswasserbeseitigung</b> |                  |                  |
| Angeschlossene Einheiten                                  | 8.717            | 8.718            |
| Abflusswirksame Flächen in qm                             | 2.668.430        | 2.667.510        |
| davon Grundstücke                                         | <b>1.902.989</b> | <b>1.906.426</b> |
| davon Verkehrsflächen                                     | <b>765.441</b>   | <b>761.084</b>   |
| Landstraßen                                               | 131.372          | 131.372          |
| Kreisstraßen                                              | 11.985           | 11.985           |
| Gemeindestraßen                                           | 622.084          | 617.727          |



## Straßenreinigung

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Straßenreinigung im Stadtgebiet von Rösrath und insoweit auch die städtische Reinigungspflicht nach § 1 Straßenreinigungsgesetz NRW. Sie bezieht sich daher vornehmlich auf Reinigungsleistungen (Kehr- und Winterdienst) innerhalb geschlossener Ortslagen. Die Finanzierung der Aufgabenerfüllung zur Reinigung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet von Rösrath erfolgt ab dem 1. Januar 2013 über die von der Stadt zu erhebende Grundsteuer B und ist in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag der Stadt Rösrath festgeschrieben.

Das operative Geschäft erstreckt sich auf die Durchführung eines maschinellen Kehrdienstes sowie die bedarfsweise zu erbringende Winterwartung durch Räum- und Streudienst.

| Betriebszahlen Straßenreinigung    | 2023         | 2022         |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Kehrdienst / Straßenlänge in km    | <b>112,3</b> | <b>112,3</b> |
| davon in Priorität 1               | 46,2         | 46,2         |
| davon in Priorität 2               | 66,1         | 66,1         |
| Winterdienst / Straßenlängen in km | <b>133,3</b> | <b>133,3</b> |
| davon in Priorität 1               | 47,8         | 47,8         |
| davon in Priorität 2               | 85,5         | 85,5         |

## Straßenbeleuchtung

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist seit 1. Januar 2016 die Wahrnehmung der Aufgabe der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet von Rösrath, die als selbständige, öffentliche Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge, als öffentliche Einrichtung gemäß § 8 GO NRW zu betreiben ist. Mit Vertrag vom 14. November 2015 wurden die Straßenbeleuchtungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Rösrath von der RWE Deutschland Aktiengesellschaft übernommen.

Das operative Geschäft erstreckt sich auf den Betrieb, die Unterhaltung sowie den Neubau von Straßenbeleuchtungseinrichtungen.

| Betriebszahlen Straßenbeleuchtung | 2023  | 2022  |
|-----------------------------------|-------|-------|
| Leuchtstellen (Anzahl)            | 3.789 | 3.754 |
| NSP/SB-Kabel (in km)              | 188,0 | 186,4 |
| NSP/SB-Freileitung (in km)        | 4,0   | 4,5   |



## Abfallbeseitigung

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Wahrnehmung der Pflichten als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (§ 5 Abs. 6 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz NRW) für das Rösrather Stadtgebiet.

In Trägerschaft der gebührenfinanzierten öffentlichen Einrichtung wird die Abfallentsorgung aus privaten Haushaltungen und anderen Herkunftsbereichen (Gewerbebetriebe) durchgeführt. Das operative Geschäft erstreckt sich auf die Abfallsammlung im Hol- und Bringsystem sowie die Überführung der Abfälle zu Abfallbehandlungsanlagen des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes. Als wesentliche Leistungen werden geboten:



- Bereitstellung von Abfallbehältern zur Grundstücksabfuhr für Restabfall, Bioabfall und Altpapier,
- Restabfall-, Bioabfall- und Altpapiersammlung, Sperrmüllsammlung sowie Sammlung von Elektrogroßgeräten (im Holsystem),
- Entsorgung von Schadstoffen und Elektrokleingeräten (im Bringsystem),
- Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben,
- Beseitigung wilder Ablagerungen von allgemein zugänglichen Flächen.

| Betriebszahlen Abfallentsorgung                     | 2023      | 2022      |
|-----------------------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Abfallmengen in t</b>                            |           |           |
| aus Restmüllsammlung                                | 3.908     | 3.777     |
| aus Biomüllsammlung                                 | 4.594     | 4.435     |
| aus Altpapiersammlung                               | 1.718     | 1.808     |
| aus Sperrmüllsammlung                               | 1.190     | 1.139     |
| aus Elektronikschrott                               | 56        | 53        |
| <b>Bestand Abfallbehälter zur Grundstücksabfuhr</b> |           |           |
| graue Reststoffbehälter in Größen von 60 – 1.100l   | 9.755     | 9.727     |
| braune Bioabfallbehälter in Größen von 120 - 770 l  | 8.721     | 8.704     |
| grüne Altpapierbehälter in Größen von 240 – 1.100l  | 9.463     | 9.433     |
| <b>Angeschlossene Grundstücke</b>                   |           |           |
| Vollanschlussnehmer                                 | 8.047     | 8.004     |
| Eigenkompostierer                                   | 214       | 217       |
| <b>Veranlagungsvolumen Abfallgebühren in l</b>      |           |           |
| Vollanschlussnehmer                                 | 1.269.031 | 1.254.509 |
| Eigenkompostierer                                   | 24.343    | 24.385    |
| Anschlussnehmer mit zus. Bioabfall-Behälter         | 76.162    | 75.114    |
| Anschlussnehmer mit zus. Altpapier-Behälter         | 162.575   | 154.402   |
| <b>Behälterumschlag</b>                             |           |           |
| Fallzahl Grundstücke                                | 1.639     | 1.642     |
| Behälter ausgegeben                                 | 1.924     | 1.960     |
| Behälter eingezogen                                 | 1.884     | 1.950     |
| Fallzahl Sperrmüllsammlungen                        | 11.473    | 10.953    |
| Fallzahl Elektrogroßgerätesammlungen                | 2.666     | 2.642     |



## Friedhöfe

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Wahrnehmung des Friedhofs- und Bestattungswesens im Gebiet der Stadt Rösrath. In Trägerschaft der gebührenfinanzierten öffentlichen Einrichtung erstreckt sich der Leistungsumfang auf:

- die Vorhaltung und Bereitstellung von Begräbnisstätten,
- die Durchführung von Bestattungen und Bereitstellung von hierzu notwendigen Friedhofseinrichtungen,
- die Bereitstellung und Pflege öffentlichen Grüns,
- die Unterhaltung von Kriegsgräbern und Ehrenanlagen zum Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

| Betriebszahlen Friedhöfe            | 2023   | 2022   |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Friedhöfe                           | 4      | 4      |
| Kriegsgräberanlagen                 | 1      | 1      |
| Friedhofsflächen in qm              |        |        |
| in Nutzung                          |        |        |
| Kleineichen                         | 6.326  | 6.326  |
| Rösrath                             | 8.033  | 8.033  |
| Volberg                             | 11.303 | 11.303 |
| Sommerberg                          | 51.439 | 51.439 |
| in Vorhaltung                       |        |        |
| Volberg                             | 10.950 | 10.950 |
| Sommerberg                          | 3.614  | 3.614  |
| Friedhofseinrichtungen              |        |        |
| Trauerhallen                        | 3      | 3      |
| Körperbestattungen                  | 37     | 55     |
| Wahlgrab                            | 33     | 53     |
| Reihengrab                          | 1      | 2      |
| Pflegefreies Sarg-Wahlgrab          | 2      | 0      |
| Kindergrab                          | 1      | 0      |
| Anonymes Reihengrab                 | 0      | 0      |
| Urnenbestattungen                   | 189    | 165    |
| Urnenwahlgrab                       | 70     | 69     |
| zusätzliche Urne in Erdgrab         | 41     | 28     |
| Urnenreihengrab                     | 2      | 1      |
| Anonymes Urnengrab                  | 5      | 3      |
| Pflegefreies Urnen-Wahlgrab         | 1      | 0      |
| Urnen-Baumgrab                      | 44     | 44     |
| Pflegefreies Urnengemeinschaftsgrab | 26     | 19     |
| Aus- und Umbettungen                | 1      | 2      |
| hiervon aus Erdgrabstätten          | 0      | 1      |
| hiervon aus Urnengrabstätten        | 1      | 1      |
| Nutzung von Friedhofseinrichtungen  |        |        |
| Trauerhallen                        | 96     | 104    |

## Baubetriebshof

Gegenstand des Unternehmenszweiges ist die Übernahme von Tätigkeiten eines Baubetriebshofes zur Deckung städtischen Eigenbedarfs (§ 107 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW). Die entsprechenden Tätigkeiten werden gegen Kostenerstattung im Wege der Amtshilfe bzw. als Beistandsleistung zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben der Stadt Rösrath erbracht. Daneben werden als interner Hilfsbetrieb operative Leistungen zur Aufgabenerfüllung anderer Unternehmenszweige der StadtWerke erbracht. Der Leistungsumfang erstreckt sich auf folgende Bereiche und Kernaufgaben:

### Stadtreinigung und Betriebswerkstatt

Durchführung von Kehrdienstleistungen, Leistungen zur Abfallentsorgung, Wartung und Reparatur von KFZ und Maschinen, Schlosserei, sonstige zentrale Hilfsdienste.

### Städtische Dienste

Pflege-, Pflanz- und betriebliche Unterhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Grünflächen, Verkehrsflächen, Kanalisation-, Schul-, Sport- und Freizeitanlagen, Beschilderungen, Hilfsleistungen zu ordnungsbehördlichen Aufgaben, Winterdienstleistungen sowie Bereitstellung von Transportlogistik.



| Betriebszahlen Baubetriebshof                                                        | 2023           | 2022           |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Akt. Eigenleistungen zu Investitionen StadtWerke</b>                              | <b>41,3</b>    | <b>41,5</b>    |
| <b>Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an andere Betriebszweige der StadtWerke</b> | <b>660,0</b>   | <b>703,4</b>   |
| hiervon zur Wasserversorgung                                                         | 33,3           | 45,6           |
| hiervon zur Abwasserbeseitigung                                                      | 30,0           | 41,5           |
| hiervon zur Straßenreinigung                                                         | 285,4          | 262,8          |
| hiervon zur Abfallentsorgung                                                         | 256,7          | 247,3          |
| hiervon für Friedhöfe                                                                | 49,1           | 82,9           |
| hiervon für allgemeine Verwaltung                                                    | 11,5           | 23,3           |
| <b>Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an Stadt/Dritte</b>                         | <b>1.082,0</b> | <b>1.042,5</b> |
| hiervon aus Leistungen an Stadt                                                      | 1.042,5        | 1.003,0        |
| hiervon aus Leistungen an SWR-E                                                      | 31,6           | 25,5           |
| hiervon aus Kostenerstattungen Dritter/Sonstige                                      | 7,9            | 7,9            |

alle Angaben in T€

# Jahresabschluss 2023

Anlagen

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

|                                                                                                                                                           | Euro          | 2023<br>Euro      | 2022<br>Euro                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------------|--------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                                           |               | 19.546.486,04     | 19.088.250,82                  |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                                                      |               | 172.415,07        | 198.639,93                     |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                          |               | 1.219.647,63      | 545.880,98                     |
| 4. Materialaufwand                                                                                                                                        |               |                   |                                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren                                                                             | -1.129.546,44 |                   | -1.047.744,36                  |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                                   | -8.187.169,30 |                   | -7.806.091,10                  |
|                                                                                                                                                           |               | -9.316.715,74     | -8.853.835,46                  |
| 5. Personalaufwand                                                                                                                                        |               |                   |                                |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                                     | -3.960.288,92 |                   | -3.676.485,54                  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung:<br>EUR -402.311,41 (Vj: EUR -314.380,93) | -1.385.361,14 | -5.345.650,06     | -1.044.461,88<br>-4.720.947,42 |
| 6. Abschreibungen<br>auf immaterielle Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                         |               | -3.311.864,07     | -3.252.586,96                  |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                                     |               | -1.603.171,26     | -1.540.296,41                  |
| 8. Erträge aus Beteiligungen                                                                                                                              |               | 5.350,40          | 0,00                           |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                                   |               | 28.152,71         | 111,00                         |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen<br>EUR 56.571,00 (Vj: EUR 58.140,00)                                   |               | -801.958,14       | -684.771,08                    |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme                                                                                                                     |               | -274.345,88       | -184.186,89                    |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                   |               | <b>318.346,70</b> | <b>596.258,51</b>              |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>davon Erträge aus der Zuführung latenter Steuern:<br>EUR 7.060,00 (Vj: EUR 2.500,00)                          |               | -93.215,18        | -103.487,25                    |
| <b>14. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                                                                          |               | <b>225.131,52</b> | <b>492.771,26</b>              |
| 15. Sonstige Steuern                                                                                                                                      |               | -10.993,62        | -10.376,18                     |
| <b>16. Jahresüberschuss</b>                                                                                                                               |               | <b>214.137,90</b> | <b>482.395,08</b>              |

## Bilanz zum 31.12.2023

## A K T I V A :

|                                                                                                                                       | €             | €             | 31.12.2023<br>€      | 31.12.2022<br>€      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                              |               |               |                      |                      |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                           |               |               |                      |                      |
| 1. Wasser- und Kanalrechte                                                                                                            | 354.230,00    |               |                      | 349.762,00           |
| 2. Leitungsrechte                                                                                                                     | 30.591,53     |               |                      | 30.591,53            |
| 3. EDV-Software                                                                                                                       | 865.205,00    |               |                      | 883.461,00           |
|                                                                                                                                       |               | 1.250.026,53  |                      | 1.263.814,53         |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                |               |               |                      |                      |
| 1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten                                                                           | 5.320.206,38  |               |                      | 5.165.981,74         |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten                                                                                                         | 5.485,00      |               |                      | 6.121,00             |
| 3. Grundstücke ohne Bauten                                                                                                            | 237.003,65    |               |                      | 237.003,65           |
| 4. Bauten auf fremden Grundstücken                                                                                                    | 2,00          |               |                      | 2,00                 |
| 5. Wassergewinnungsanlagen                                                                                                            | 346.547,00    |               |                      | 376.645,00           |
| 6. Verteilungsanlagen                                                                                                                 | 11.499.460,31 |               |                      | 11.235.136,16        |
| 7. Technische Anlagen                                                                                                                 | 54.780.607,00 |               |                      | 55.787.826,21        |
| 8. Maschinen                                                                                                                          | 749.171,50    |               |                      | 814.914,50           |
| 9. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                 | 1.478.404,33  |               |                      | 812.505,83           |
| 10. Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                                    | 3.185.983,76  |               |                      | 1.472.956,14         |
|                                                                                                                                       |               | 77.602.870,93 |                      | 75.909.092,23        |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                             |               |               |                      |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                 | 2.553.693,50  |               |                      | 2.553.693,50         |
| 2. Beteiligungen                                                                                                                      | 0,00          |               |                      | 13.429,94            |
|                                                                                                                                       |               | 2.553.693,50  |                      | 2.567.123,44         |
|                                                                                                                                       |               |               | 81.406.590,96        | 79.740.030,20        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                              |               |               |                      |                      |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                                     |               |               |                      |                      |
| 1. Bau- und Installationsstoffe                                                                                                       | 417.428,42    |               |                      | 388.161,31           |
| 2. Salzlager                                                                                                                          | 25.960,00     |               |                      | 25.960,00            |
|                                                                                                                                       |               | 443.388,42    |                      | 414.121,31           |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                              |               |               |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                         | 665.606,32    |               |                      | 724.826,29           |
| 2. Forderungen gegenüber der Stadt<br>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als<br>einem Jahr: EUR 680.006,00<br>(Vj: EUR 662.482,00) | 2.175.592,92  |               |                      | 688.770,98           |
| 3. Forderungen gegenüber<br>verbundenen Unternehmen                                                                                   | 201.398,25    |               |                      | 0,00                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                      | 124.584,37    |               |                      | 454.594,31           |
|                                                                                                                                       |               | 3.167.181,86  |                      | 1.868.191,58         |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                                                              |               |               |                      |                      |
| 1. Kassenbestand                                                                                                                      | 4.379,88      |               |                      | 6.096,97             |
| 2. Guthaben bei Kreditinstituten                                                                                                      | 2.197.874,61  |               |                      | 1.446.413,67         |
|                                                                                                                                       |               | 2.202.254,49  |                      | 1.452.510,64         |
|                                                                                                                                       |               |               | 5.812.824,77         | 3.734.823,53         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                  |               |               | 13.194,70            | 13.994,37            |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                                                                                      |               |               | 158.790,00           | 151.730,00           |
|                                                                                                                                       |               |               | <b>87.391.400,43</b> | <b>83.640.578,10</b> |

|                                                        | €                   | €                   | 31.12.2023<br>€      | 31.12.2022<br>€      |
|--------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                     |                     |                      |                      |
| <b>I. Stammkapital</b>                                 |                     | 3.433.000,00        |                      | 3.433,0              |
| <b>II. Rücklagen</b>                                   |                     |                     |                      |                      |
| 1. Allgemeine Rücklage                                 | 11.118.818,00       |                     |                      | 10.636.422,92        |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen                            | 185.521,53          |                     |                      | 185.521,53           |
| 3. Empfangene Investitionszuschüsse                    | <u>4.100.302,45</u> |                     |                      | <u>4.100.302,45</u>  |
|                                                        |                     | 15.404.641,98       |                      | 14.922.246,90        |
| <b>III. Jahresüberschuss</b>                           |                     | <u>214.137,90</u>   |                      | <u>482.395,08</u>    |
|                                                        |                     |                     | 19.051.779,88        | 18.837.641,98        |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  |                     |                     |                      |                      |
| Baukostenzuschüsse bis 2002                            |                     | 2.887.896,97        |                      | 3.272.045,11         |
| Baukostenzuschüsse ab 2003                             |                     | <u>7.316.579,19</u> |                      | <u>7.342.827,66</u>  |
|                                                        |                     |                     | 10.204.476,16        | 10.614.872,77        |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               |                     |                     |                      |                      |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                        |                     | 3.366.800,00        |                      | 3.224.025,00         |
| 2. Steuerrückstellungen                                |                     | 17.205,55           |                      | 17.700,00            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             |                     | <u>3.000.109,43</u> |                      | <u>2.670.209,76</u>  |
|                                                        |                     |                     | 6.384.114,98         | 5.911.934,76         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            |                     |                     |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        |                     | 47.763.630,20       |                      | 43.620.368,67        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    |                     | 416.033,14          |                      | 240.742,56           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen |                     | 0,00                |                      | 1.266.581,09         |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern:       |                     | <u>1.090.735,51</u> |                      | <u>878.609,89</u>    |
| EUR 75.038,46 (Vj: EUR 74.179,82)                      |                     |                     | 49.270.398,85        | 46.006.302,21        |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   |                     |                     | 2.480.630,56         | 2.269.826,38         |
|                                                        |                     |                     | <b>87.391.400,43</b> | <b>83.640.578,10</b> |

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2023

## I. Allgemeine Angaben

Die StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rösrath ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRA 22664 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Hauptstraße 142 in 51503 Rösrath, Deutschland.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rösrath, zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) in der zuletzt geänderten Fassung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Dabei werden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB zur Erhöhung der Bilanzklarheit um folgende zusätzliche Gliederungsposten ergänzt:

- Wasser- und Kanalrechte
- Leitungsrechte
- EDV-Software
- Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Gebäuden
- Grundstücke mit Wohnbauten
- Grundstücke ohne Bauten
- Bauten auf fremden Grundstücken
- Wassergewinnungsanlagen
- Verteilungsanlagen
- Forderungen gegenüber der Stadt
- Allgemeine Rücklage
- Zweckgebundene Rücklage
- Empfangene Investitionszuschüsse
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Von der Möglichkeit, gemäß § 265 Abs. 7 HGB Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammenzufassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den handelsrechtlichen Vorschriften.

Im Einzelnen sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach folgenden Methoden bilanziert worden:

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in steuerlich zulässiger Höhe, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear, bemessen nach einer Nutzungsdauer von 3 bis 50 Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in der Regel im Jahr des Zugangs einem Sammelposten zugeordnet und mit 20 % p.a. abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einbezogen.

Die Aktivierung der Vorräte an Lagermaterial erfolgt zu Anschaffungskosten, ermittelt nach Durchschnittswerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Zahlungseingangsrisiken bei Forderungen sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Längerfristige Forderungen werden mit dem Barwert aktiviert. Die Erstattungsansprüche gemäß § 107 b BeamtVG (T€ 680) werden als Forderungen gegenüber der Stadt ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse von Dritten werden als „Baukostenzuschüsse bis 2002“ passiviert und bei der Wasserversorgung mit 5 % p.a. und bei der Abwasserbeseitigung mit 3 % p.a. erfolgswirksam aufgelöst; die „Baukostenzuschüsse ab 2003“ werden ebenfalls passiviert und entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Versorgungsanschlüsse erfolgswirksam p.a. aufgelöst (2,5 % bei Wasser-

anschlüssen, 2,0 % bei Kanalanschlüssen und 3,33 % bei Straßenbeleuchtung).

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie werden darüber hinaus mit dem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz von 1,82 % abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag Rechnung getragen. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,74 % abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird für die Auflösung von Grabnutzungsrechten eine durchschnittliche Laufzeit von 20 Jahren unterstellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Für die Ermittlung des Ergebnisses der einzelnen Betriebsbereiche nach § 24 Abs. 2 KUV NRW wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren:

Erträge wurden den Betriebsbereichen einzeln zugeordnet.

Aufwendungen wurden den Betriebsbereichen verursachungsgemäß direkt zugeordnet, soweit dies möglich war. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden konnten, wurden nach

sachgerechten prozentualen Schlüsseln auf die Betriebsbereiche aufgeteilt.

Zuschüsse der Stadt Rösrath zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens wurden den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ zugeordnet.

Die Ergebnisse der einzelnen Betriebsbereiche sind dargestellt in der gesonderten Anlage (Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen, Anlage 3/18) zum Anhang.

### III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Anlagevermögen

Die Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres ergeben sich aus den gesonderten Anlagen (Anlagenspiegel: Anlage 3/19 1-13) zum Anhang.

Die Investitionstätigkeit der SWR im Wirtschaftsjahr stellte sich bezogen auf die jeweiligen Unternehmenszweige wie folgt dar:

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Wasserversorgung    | 1.480 T€        |
| Freibadbetrieb      | 285 T€          |
| Abwasserbeseitigung | 2.344 T€        |
| Friedhof            | 42 T€           |
| Baubetrieb          | 480 T€          |
| Straßenbeleuchtung  | 131 T€          |
| Gemeinsame Anlagen  | 230 T€          |
|                     | <b>4.992 T€</b> |

Die wesentlichen Zugänge/Umbuchungen des Anlagevermögens  
bezogen auf die Unternehmenszweige:

|                                    | Zugänge<br>T€ | Umbuchungen<br>T€ | insgesamt<br>T€ |
|------------------------------------|---------------|-------------------|-----------------|
| <b>Wasserversorgung</b>            |               |                   |                 |
| Wassergewinnungsanlagen            | 14            |                   | 14              |
| Verteilungsanlagen                 | 258           | 530               | 788             |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 289           |                   | 289             |
| Anlagen im Bau                     | 919           | -530              | 389             |
| <b>Freibadbetrieb</b>              |               |                   |                 |
| Grundstücke und Bauten             | 285           |                   | 285             |
| <b>Abwasserbeseitigung</b>         |               |                   |                 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände  |               | 52                | 52              |
| Abwasserreinigungsanlagen          | 22            |                   | 22              |
| Abwassersammelungsanlagen          | 123           | 787               | 910             |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 35            |                   | 35              |
| Anlagen im Bau                     | 2.164         | -839              | 1.325           |
| <b>Straßenbeleuchtung</b>          |               |                   |                 |
| Straßenbeleuchtungsanlagen         | 131           |                   | 131             |
| <b>Friedhof</b>                    |               |                   |                 |
| Grundstücke und Bauten             | 40            |                   | 40              |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2             |                   | 2               |
| <b>Baubetriebshof</b>              |               |                   |                 |
| Grundstücke und Bauten             | 13            |                   | 13              |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 467           |                   | 467             |
| <b>Gemeinsame Anlagen</b>          |               |                   |                 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände  | 45            |                   | 45              |
| Grundstücke und Bauten             | 15            |                   | 15              |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 170           |                   | 170             |
|                                    | <b>4.992</b>  | <b>0</b>          | <b>4.992</b>    |

Die wesentlichen **Anlagen im Bau** und die geplanten Bauvorhaben bezogen auf die Unternehmenszweige:

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| <b>Wasserversorgung</b>           |          |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 49 T€    |
| Wassergewinnungsanlagen           | 200 T€   |
| Rohrnetz                          | 359 T€   |
| <b>Abwasserbeseitigung</b>        |          |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 10 T€    |
| SW-Anschluss Hofferhof            | 1.085 T€ |
| Hydraulische Sanierung Akazienweg | 503 T€   |
| Sanierung Kirchweg                | 860 T€   |
| Hauptsammler Venauen              | 54 T€    |
| Erneuerung MW-PW                  | 7 T€     |
| MVK Volberger Hof                 | 11 T€    |
| MVK Heidchenwiese                 | 27 T€    |
| Zentrallager Venauen              | 9 T€     |
| Sanierung RWK Zum Sandfeld        | 1 T€     |
| MWK Durchlass Scharrenbroich      | 5 T€     |
| RWK-Eigen                         | 6 T€     |
| <b>3.186 T€</b>                   |          |

## 2. Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte umfassen Bau- und Installationsstoffe sowie das Salzlager.

## 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind Kundenforderungen aus Beitrags- und Gebührenabrechnungen sowie Lieferungen und sonstigen Leistungen, vermindert um angemessene Wertberichtigungen (T€ 142,3, Vorjahr T€ 142,3).

## 4. Forderungen an die Stadt Rösrath

Ausgewiesen ist der Saldo aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit und von der Stadt Rösrath.

Darüber hinaus werden Erstattungsansprüche gemäß § 107b BeamtVG gegenüber der Stadt

aufgrund von Dienstherrenwechseln ausgewiesen, diese haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und werden mit dem Barwert angesetzt.

## 5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei dem ausgewiesenen Saldo handelt es sich um das Verrechnungskonto des Tochterunternehmens StadtWerke Rösrath – Energie GmbH. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der StadtWerke Rösrath – Energie GmbH.

## 6. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Position werden insbesondere die debitorischen Kreditoren (T€ 79) sowie Steuerzahlungen des Berichtsjahres sowie des Vorjahres (T€ 44) ausgewiesen. Im Vorjahr war der Erstattungsanspruch an die Rheinische Versorgungskasse noch enthalten.

## 7. Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten nach handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 35 %.

Die Bilanzpositionen betreffen jeweils den Anteil des Betriebsbereichs Wasserversorgung.

| Bilanzposition         | Wert 31.12.2023    |                   | Differenz  | Aktive<br>latente Steuern | Passive<br>latente Steuern |
|------------------------|--------------------|-------------------|------------|---------------------------|----------------------------|
|                        | Handelsbilanz<br>€ | Steuerbilanz<br>€ | €          | €                         | €                          |
| Pensionsrückstellungen | 526.022,85         | 198.438,32        | 327.584,53 | 114.760,00                |                            |
| Beihilferückstellung   | 196.476,31         | 70.689,41         | 125.786,90 | 44.030,00                 |                            |

## 8. Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

|                                     | Stand<br>01.01.2023<br>€ | Zuführung<br>€    | Entnahme<br>€     | Stand<br>31.12.2023<br>€ |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| I. Stammkapital                     | 3.433.000,00             | 0,00              | 0,00              | 3.433.000,00             |
| II. Rücklagen                       |                          |                   |                   |                          |
| 1. allgemeine Rücklagen             | 10.636.422,92            | 482.395,08        | 0,00              | 11.118.818,00            |
| 2. zweckgebundene Rücklagen         | 185.521,53               | 0,00              | 0,00              | 185.521,53               |
| 3. empfangene Investitionszuschüsse | 4.100.302,45             | 0,00              | 0,00              | 4.100.302,45             |
| III. Jahresüberschuss               | 482.395,08               | 214.137,90        | 482.395,08        | 214.137,90               |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>18.837.641,98</b>     | <b>696.532,98</b> | <b>482.395,08</b> | <b>19.051.779,88</b>     |

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

## Rücklagen

Ausgewiesen sind im Eigenkapital die allgemeinen Rücklagen nach Unternehmensbereichen, die zweckgebundenen Rücklagen sowie die empfangenen Investitionszuschüsse von Bund/Land.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Wirtschaftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre beläuft sich auf € 42.897,00 und ist ausschüttungsgesperrt.

## 9. Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen sind erhaltene Baukostenzuschüsse für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung. Die erfolgswirksamen Auflösungen werden gemäß BilRUG unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

## 10. Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen wurden nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 253 Abs. 2 HGB):

- 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz von 1,82 % gemäß Bekanntmachung der Deutschen Bundesbank
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 % p.a. nach Erfahrungswerten Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

| Stand<br>01.01.2023<br>€ | Zuführung<br>€ | Entnahme<br>€ | Stand<br>31.12.2023<br>€ |
|--------------------------|----------------|---------------|--------------------------|
| 3.224.025,00             | 142.775,00     | 0,00          | 3.366.800,00             |

### 11. Sonstige Rückstellungen

Unter den Rückstellungen sind folgende Risiken zusammengefasst:

|                                            | Vortrag Stand<br>01.01.2023<br>€ | Auflösung<br>€    | Verbrauch<br>€    | Zuführung<br>€    | Stand<br>31.12.2023<br>€ |
|--------------------------------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
| Urlaub/Arbeitszeitkonten                   | 107.760,53                       | 0,00              | 107.760,53        | 135.140,62        | 135.140,62               |
| Altersteilzeit                             | 30.818,00                        | 0,00              | 24.918,00         | 76.000,00         | 81.900,00                |
| Leistungsvergütung nach TV-V               | 36.003,34                        | 0,00              | 36.003,34         | 19.250,93         | 19.250,93                |
| Beihilfeverpflichtungen                    | 913.666,00                       | 0,00              | 0,00              | 35.476,00         | 949.142,00               |
| Berufsgenossenschaft                       | 9.400,00                         | 2.049,54          | 7.350,46          | 2.900,00          | 2.900,00                 |
| Jahresabschluss und Steuererklärungen      | 55.600,00                        | 0,00              | 45.980,00         | 45.800,00         | 55.420,00                |
| interne Jahresabschlusskosten              | 30.400,00                        | 0,00              | 30.400,00         | 0,00              | 0,00                     |
| ausstehende Kosten                         | 115.000,00                       | 0,00              | 0,00              | 0,00              | 115.000,00               |
| fehlende Instandhaltung Straßenbeleuchtung | 93.500,00                        | 0,00              | 0,00              | 0,00              | 93.500,00                |
| Archivierungskosten                        | 48.300,00                        | 0,00              | 0,00              | 0,00              | 48.300,00                |
| Abfuhrkalender                             | 5.600,00                         | 17,94             | 5.582,06          | 0,00              | 0,00                     |
| Verbrauchsabrechnung/ Druck                | 13.500,00                        | 0,00              | 13.500,00         | 13.500,00         | 13.500,00                |
| Defizitausgleich Freibad                   | 184.186,89                       | 0,00              | 184.186,89        | 274.345,88        | 274.345,88               |
| Gebührenaussgleich                         |                                  |                   |                   |                   |                          |
| -Schmutzwasser                             | 452.922,00                       | 98.332,00         | 0,00              | 0,00              | 354.590,00               |
| -Abfall                                    | 403.553,00                       | 74.991,00         | 0,00              | 358.558,00        | 687.120,00               |
| -Straßenreinigung/<br>Winterdienst         | 170.000,00                       | 0,00              | 0,00              | 0,00              | 170.000,00               |
|                                            | <b>2.670.209,76</b>              | <b>175.390,48</b> | <b>455.681,28</b> | <b>960.971,43</b> | <b>3.000.109,43</b>      |

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen wurde nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 253 Abs. 2 HGB):

- 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz von 1,74 % gemäß Bekanntmachung der Deutschen Bundesbank
- Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 % p.a. nach Erfahrungswerten Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

## 12. Verbindlichkeiten

| Verbindlichkeiten                                             | Insgesamt<br>€                   | davon mit einer Restlaufzeit   |                                  |                                  |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
|                                                               |                                  | bis 1 Jahr<br>€                | über 1 Jahr<br>€                 | über 5 Jahre<br>€                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)        | 47.763.630,20<br>(43.620.368,67) | 2.936.191,12<br>2.349.306,91   | 44.827.439,08<br>(41.271.061,76) | 34.158.087,44<br>(30.981.092,48) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)    | 416.033,14<br>(240.742,56)       | 416.033,14<br>(240.742,56)     | 0,00<br>(0,00)                   | 0,00<br>(0,00)                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr) | 0,00<br>(1.266.581,09)           | 0,00<br>(1.266.581,09)         | 0,00<br>(0,00)                   | 0,00<br>(0,00)                   |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)                          | 1.090.735,51<br>(878.609,89)     | 1.090.735,51<br>(878.609,89)   | 0,00<br>(0,00)                   | 0,00<br>(0,00)                   |
| Gesamt (Vorjahr)                                              | 49.270.398,85<br>(46.006.302,21) | 4.442.959,77<br>(4.735.240,45) | 44.827.439,08<br>(41.271.061,76) | 34.158.087,44<br>(30.981.092,48) |

Die Verbindlichkeiten sind über die Gewährträgerhaftung der Stadt Rösrath gesichert.

## 13. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Im Vorjahr handelt es sich bei dem ausgewiesenen Saldo um das Verrechnungskonto des Tochterunternehmens StadtWerke Rösrath – Energie GmbH. In diesem Jahr besteht eine Forderung gegen die StadtWerke Rösrath – Energie GmbH.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bezüglich der auf die einzelnen Unternehmenszweige entfallenden Erträge und Aufwendungen wird auf die entsprechende Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 3/18f.) für 2023 und 2022 verwiesen.

##### 1. Umsatzerlöse

|                                                                                         | 2023          |                | 2022          |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
|                                                                                         | T€            | T€             | T€            | T€             |
| Wasserversorgung<br>davon Tariferlöse                                                   | 3.677         | 3.677          | 3.345         | 3.345          |
| Freibad<br>davon Tariferlöse                                                            | 411           | 411            | 409           | 409            |
| Energie                                                                                 | 371           |                | 365           |                |
| Abwasserbeseitigung<br>davon Schmutzwassergebühren<br>davon Niederschlagswassergebühren | 8.558         | 4.617<br>3.335 | 9.061         | 5.042<br>3.387 |
| Abfallentsorgung<br>davon Tariferlöse                                                   | 4.192         | 4.192          | 3.769         | 3.769          |
| Straßenbeleuchtung                                                                      | 13            |                | 8             |                |
| Friedhöfe<br>davon Grabnutzungsgebühren                                                 | 442           | 218            | 387           | 183            |
| Baubetrieb<br>davon Betriebsleistungen                                                  | 1.883         | 1.192          | 1.744         | 1.042          |
|                                                                                         | <b>19.547</b> | <b>17.642</b>  | <b>19.088</b> | <b>17.177</b>  |

Für die Tariferlöse bzw. Gebühren sind folgende Mengen angefallen:

|                                        |     | 2023         |     | 2022         |
|----------------------------------------|-----|--------------|-----|--------------|
| Wasserversorgung                       | cbm | 1.239.878    | cbm | 1.314.318    |
| Verbrauchsgebühr                       |     | 1,80 € / cbm | =   | 1,50 € / cbm |
| Abwasserbeseitigung                    | cbm | 1.173.405    | cbm | 1.226.794    |
| Verbrauchsgebühr mit<br>Kanalanschluss |     | 3,57 € / cbm | =   | 3,80 € / cbm |
| Niederschlagswasserflächen             | qm  | 2.668.430    | qm  | 2.667.510    |
| Niederschlagswassergebühr              |     | 1,26 € / qm  | =   | 1,28 € / qm  |

Durch die neue Friedhofssatzung gültig seit September 2018 war eine positive Auswirkung auf die Umsatzerlöse zu erkennen, jedoch kann keine vollständige Kostendeckung erzielt werden.

Weiterhin sind bei den Umsatzerlösen die Erlöse aus satzungsmäßigen Beiträgen und Gebühren, aus Auflösungen von Ertragszuschüssen und Grabnutzungsrechten, Mieterträgen sowie aus dem Leistungsverkehr mit der Stadt Rösrath und der StadtWerke Rösrath – Energie GmbH ausgewiesen.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Zuschüssen der Stadt Rösrath zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben für die Straßenreinigung und die Straßenbeleuchtung (T€ 1.144; Vorjahr T€ 399), Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus Mahngebühren, sonstigen Zuschüssen sowie Kostenerstattungen für Vorjahre.

## 3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Unter dieser Position finden sich insbesondere Aufwendungen für Reparatur-, Instandhaltungs- und Auftragsmaterialien sowie Energiekosten.

## 4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter sind durch fremde Unternehmen ausgeführte Dienstleistungsaufwendungen zusammengefasst, wie z.B. für Wasseruntersuchungen (T€ 40), Kanalreinigung und Kanaluntersuchun-

gen (T€ 201), Abfallentsorgung (T€ 1.344) und bezogene Fremdleistungen (T€ 1.470). Weiterhin befinden sich in den bezogenen Leistungen auch die geleisteten Verbandsumlagen für den Aggerverband in Höhe von T€ 2.887 sowie für den BAV in Höhe von T€ 2.175.

## 5. Personalaufwand

|                                                         | 2023<br>€           | 2022<br>€           |
|---------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Beamtenbesoldung                                        | 61.279,54           | 54.988,26           |
| Löhne und Gehälter<br>Tarifbeschäftigte                 | 3.899.009,38        | 3.621.497,28        |
| Gesetzliche Sozialabgaben                               | 775.660,08          | 717.528,16          |
| Zuführung zur Beihilfe                                  | 22.413,00           | 285,00              |
| Beiträge zur<br>Berufsgenossenschaft                    | 9.118,20            | 12.267,79           |
| Freiwillige soziale<br>Aufwendungen<br>(lohnsteuerfrei) | 175.858,45          | 0,00                |
| Aufwendungen für<br>Altersversorgung                    | 402.311,41          | 314.380,93          |
| <b>Gesamt</b>                                           | <b>5.345.650,06</b> | <b>4.720.947,42</b> |

Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Durchschnitt 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 74) beschäftigt. Davon waren 78 tariflich Beschäftigte und 1 Beamtin.



#### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung von Gebäuden, Maschinen und Fuhrpark, Büro- und EDV-Kosten, öffentliche Abgaben sowie andere Verwaltungs- und Sachkosten. Im Berichtsjahr war eine Konzessionsabgabe für die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für den Bau und Betrieb von Wasserleitungen an die Stadt Rösrath zu zahlen.

#### 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position werden sonstige Zinserträge aus Tagesgeldanlagen bei der VR-Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen von € 11.580,00 sowie Erträge aus Stundungszinsen und sonstige Zinsen/Kreditorenzinsen von € 16.572,71 ausgewiesen.

#### 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet mit € 56.571,00 den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und mit € 13.063,00 den Zinsanteil der Zuführung zur Beihilferückstellung sowie mit € 2.708,33 Zinsaufwand aus dem Cash Pooling mit der StadtWerke Rösrath – Energie GmbH.

#### 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Nach vertraglicher Regelung ist ein Defizitausgleich für das Freibad in Höhe von € 274.345,88 an die StadtWerke Rösrath – Energie GmbH zu zahlen.

#### 10. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand des Jahres 2023 in Höhe von T€ 93 entfällt ausschließlich auf den Unternehmenszweig Wasserversorgung.

#### V. Sonstige Angaben

##### 1. Vorstand und Verwaltungsrat

Zum **Vorstand** ist bestellt:

- Herr Christoph Schmidt, Ruppichterath

Dem Vorstand wurden im Jahr 2023 Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB gewährt in Höhe von € 141.785,80. Davon entfielen auf

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| a) erfolgsunabhängige Bezüge | 141.785,80 € |
| b) erfolgsbezogene Bezüge    | 0,00 €       |

Eine Pensionsrückstellung sowie eine Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen für Pensionszeiten des Vorstandes gab es für den Vorstand im Wirtschaftsjahr nicht.

Der **Verwaltungsrat** bestand im Wirtschaftsjahr 2023 aus 11 ordentlichen Mitgliedern, die im Verhinderungsfall persönlich vertreten werden können. Vorsitzende des Verwaltungsrates ist die Bürgermeisterin der Stadt Rösrath.

Dem Verwaltungsrat wurden im Jahr 2023 Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von € 21.120,00 gewährt. Davon entfielen auf:

#### Entschädigungsleistungen an ordentliche Mitglieder

|                                                                              |                    |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Frau Bondina Schulze<br>(Vorsitzende, Bürgermeisterin<br>der Stadt Rösrath)  | 1.920,0 €          |
| Frau Birgitta Wasser,<br>Rechtsanwältin                                      | 1.920,00 €         |
| Herr Marc Schönberger,<br>Landesoberverwaltungsrat                           | 1.920,00 €         |
| Frau Dr. Judith Dorff,<br>Ärztin                                             | 1.440,00 €         |
| Frau Dr. Sybille Scharkus,<br>Ärztin,<br>Regierungsmedizinalklinikdirektorin | 1.760,00 €         |
| Herr Dr. Markus Plagge,<br>Beamter, Physiker                                 | 1.920,00 €         |
| Herr Uwe Bautz,<br>Küster                                                    | 1.840,00 €         |
| Herr Stefan Mohr,<br>Landwirt                                                | 1.840,00 €         |
| Herr Erik Pregler,<br>Kfm. Angestellter                                      | 1.920,00 €         |
| Frau Petra Zinke,<br>Gruppenleitung Vertrieb                                 | 1.840,00 €         |
| Frau Alexandra von der Ohe,<br>Finanzanalystin                               | 1.920,00 €         |
|                                                                              | <b>20.240,00 €</b> |

#### Entschädigungsleistungen an persönliche Stellvertreter inkl. Infoveranstaltung über Rechte und Pflichten der VR Mitglieder einer AöR

|                                                                                   |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Herr Jannick Steinbach,<br>Versicherungskaufmann<br>(als Vertreter für Uwe Bautz) | 80,00 €         |
| Herr Friedo Weiß,<br>Studienrat i.R.<br>(als Vertreter für Stefan Mohr)           | 80,00 €         |
| Herr Ronald Labitzke,<br>Controller<br>(als Vertreter für Dr. Sybille Scharkus)   | 160,00 €        |
| Herr Christoph Jahn,<br>Kommunalbeamter<br>(als Vertreter für Dr. J. Dorff)       | 480,00 €        |
| Herr Lukas Nebel, Jurist<br>(als Vertreter für Petra Zinke)                       | 80,00 €         |
|                                                                                   | <b>880,00 €</b> |

**2. Verbundene Unternehmen**

Die StadtWerke Rösrath AGR halten 51 % des Kapitals an der StadtWerke Rösrath - Energie GmbH mit Sitz in Rösrath.

|                         |              |   |
|-------------------------|--------------|---|
| Anteil am Kapital       | 51 %         | € |
| Eigenkapital 31.12.2023 | 5.761.615,56 |   |
| Jahresergebnis 2023     | 183.622,30   |   |

**2. Abschlussprüferhonorare nach****§ 285 Nr. 17 HGB**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers stellt sich im Wirtschaftsjahr 2023 wie folgt dar:

Der Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 ist in Höhe von T€ 23 sowie für die Prüfung der Konzessionsabgabe in Höhe von T€ 2 zurückgestellt.

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus den zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Pachtverträgen für Grundstücke und Anlagen bestehen finanzielle Verpflichtungen, die im Jahr 2023 zu Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 7 geführt haben.

Aus den Batterie-PKW-Mietverträgen ergibt sich eine jährliche Zahlungsverpflichtung von T€ 6.

Aus den Leasingverträgen für die Telefonanlage, die Drucker und das Zeiterfassungssystem und Stromerzeuger resultieren im Jahr 2023 Aufwendungen in Höhe von T€ 22.

Für die JobRäder des Personals ergab sich eine jährliche Zahlungsverpflichtung von T€ 10, für die Miete Stromerzeuger von T€ 19 sowie KFZ Leasinggebühren aus einem Leasingvertrag von T€ 10.

Für den Betrieb und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung vom 15.12.2016 verpflichtet sich die SWR-E neben dem Betrieb und der

Instandhaltung auch den bedarfsgerechten Ausbau der Leuchtstellen der Straßenbeleuchtung und des Straßenbeleuchtungsnetzes im gesamten Gebiet der Stadt Rösrath durchzuführen. Der Vertrag wurde um zwei Jahre verlängert und läuft somit bis mindestens 31.12.2023, danach verlängert er sich um jeweils zwei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten schriftlich gekündigt wird. Das Entgelt bemisst sich nach dem Leuchtstellenbestand und betrug im Berichtsjahr T€ 69.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Es ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag.

**Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Unternehmenszweiges Wasserversorgung in Höhe von € 214.137,90 vollständig in die Allgemeine Rücklage für die Wasserversorgung einzustellen.

Rösrath, den 19. August 2024

gez. Christoph Schmidt  
Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 nach Unternehmenszweigen

|                                                                                   | Stadtwerte<br>insgesamt<br>Euro | Wasser-<br>versorgung<br>Euro | Freibadbetrieb<br>Euro | Energie<br>Euro    | Abwasserbe-<br>seitigung<br>Euro | Straßen-<br>reinigung<br>Euro | HB Abfall-<br>entsorgung<br>Euro | BgA Abfall-<br>entsorgung<br>Euro | Straßen-<br>beleuchtung<br>Euro | Friedhöfe<br>Euro  | Baubetrieb<br>Euro |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                   | 19.546.486,04                   | 3.677.493,43                  | 411.072,03             | 371.243,36         | 8.558.152,55                     |                               | 4.050.775,13                     | 140.737,76                        | 12.933,32                       | 441.546,58         | 1.882.531,88       |
| - davon Umsatzerlöse originär                                                     | 18.038.327,36                   | 3.623.363,04                  | 411.072,03             | 371.243,36         | 8.001.221,05                     |                               | 4.049.489,13                     | 140.737,76                        |                                 | 223.984,57         | 1.217.216,42       |
| - davon Auflösung Ertragszuschüsse                                                | 591.026,67                      | 50.216,25                     |                        |                    | 527.877,10                       |                               |                                  |                                   | 12.933,32                       |                    |                    |
| - davon Aufl. Grabnutzungsrechte                                                  | 217.562,01                      |                               |                        |                    |                                  |                               |                                  |                                   |                                 | 217.562,01         |                    |
| - davon aus Lieferungen und Leistungen<br>an andere Betriebszweige                | 699.570,00                      | 3.914,14                      |                        |                    | 29.054,40                        |                               | 1.286,00                         |                                   |                                 |                    | 665.315,46         |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                              | 172.415,07                      | 108.988,69                    |                        |                    | 22.087,02                        |                               |                                  |                                   |                                 |                    | 41.339,36          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                  | 1.219.647,63                    | 7.473,06                      | 1.276,80               | 640,33             | 11.438,22                        | 396.422,51                    | 5.761,89                         |                                   | 755.062,55                      | 2.178,07           | 39.394,20          |
| 4. Materialaufwand                                                                |                                 |                               |                        |                    |                                  |                               |                                  |                                   |                                 |                    |                    |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und<br>Betriebsstoffe und für bezogene Waren     | 1.095.827,28                    | 437.018,05                    | 621,67                 | 121,82             | 130.441,91                       | 2.446,32                      | 11.630,77                        |                                   | 245.860,43                      | 8.365,13           | 259.321,18         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                           | 7.521.097,97                    | 286.488,29                    | 251,32                 |                    | 3.206.289,64                     | 2.963,31                      | 3.301.334,69                     | 140.737,76                        | 170.728,71                      | 193.229,35         | 219.074,90         |
| c) Aufwendungen für Bezüge von<br>anderen Betriebszweigen                         | 699.790,49                      | 41.081,96                     | 289,95                 | 92,19              | 38.351,31                        | 286.529,35                    | 260.765,41                       |                                   | 46,10                           | 69.681,09          | 2.953,13           |
| 5. Personalaufwand                                                                |                                 |                               |                        |                    |                                  |                               |                                  |                                   |                                 |                    |                    |
| a) Löhne und Gehälter                                                             | 4.136.147,37                    | 837.975,81                    | 228.333,18             | 196.168,88         | 1.299.346,13                     | 36.042,26                     | 192.225,41                       |                                   | 140.728,48                      | 229.325,28         | 976.001,94         |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung | 1.209.502,69                    | 237.414,63                    | 60.417,09              | 54.556,36          | 397.183,97                       | 12.237,28                     | 65.265,48                        |                                   | 38.734,71                       | 70.369,03          | 273.324,14         |
| -davon für Altersversorgung                                                       | 402.761,41                      | 77.199,05                     | 18.836,98              | 16.769,98          | 146.859,82                       | 5.344,86                      | 28.505,91                        |                                   | 11.384,21                       | 19.710,65          | 78.149,95          |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände und Sachanlagen      | 3.311.864,07                    | 735.285,19                    | 96.585,01              |                    | 2.076.352,71                     | 9.296,60                      | 31.626,69                        |                                   | 148.668,54                      | 72.170,52          | 141.878,81         |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                             | 1.603.171,26                    | 791.136,68                    | 19.194,14              | 33.652,37          | 383.947,51                       | 17.989,04                     | 98.182,58                        |                                   | 5.388,76                        | 30.571,19          | 223.108,99         |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                           | <b>1.361.147,61</b>             | <b>427.554,57</b>             | <b>6.656,47</b>        | <b>87.292,07</b>   | <b>1.059.764,61</b>              | <b>28.918,35</b>              | <b>95.505,99</b>                 | <b>0,00</b>                       | <b>17.840,14</b>                | <b>-229.986,94</b> | <b>-132.397,65</b> |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                           | 33.503,11                       | 18.573,76                     | 231,60                 | 231,60             | 6.021,60                         | 347,40                        | 7.203,20                         |                                   | 115,80                          | 314,95             | 463,20             |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                               | 801.958,14                      | 122.446,64                    | 10.506,27              | 1.458,77           | 632.085,31                       | 2.188,15                      | 11.670,14                        |                                   | 17.955,94                       | 729,38             | 2.917,54           |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahme                                             | 274.345,88                      |                               |                        | 274.345,88         |                                  |                               |                                  |                                   |                                 |                    |                    |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen<br/>Geschäftstätigkeit</b>                       | <b>318.346,70</b>               | <b>323.681,69</b>             | <b>-3.618,20</b>       | <b>-188.280,98</b> | <b>433.700,90</b>                | <b>27.077,60</b>              | <b>91.039,05</b>                 | <b>0,00</b>                       | <b>0,00</b>                     | <b>-230.401,37</b> | <b>-134.851,99</b> |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                          | 93.215,18                       | 93.215,18                     |                        |                    |                                  |                               |                                  |                                   |                                 |                    |                    |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                  | <b>225.131,52</b>               | <b>230.466,51</b>             | <b>-3.618,20</b>       | <b>-188.280,98</b> | <b>433.700,90</b>                | <b>27.077,60</b>              | <b>91.039,05</b>                 | <b>0,00</b>                       | <b>0,00</b>                     | <b>-230.401,37</b> | <b>-134.851,99</b> |
| 14. Sonstige Steuern                                                              | 10.993,62                       | 4.595,85                      | 3.002,67               |                    | 181,24                           | 1,65                          | 5,61                             |                                   |                                 | 211,98             | 2.994,62           |
| <b>15. Jahresüberschuss</b>                                                       | <b>214.137,90</b>               | <b>225.870,66</b>             | <b>-6.620,87</b>       | <b>-188.280,98</b> | <b>433.519,66</b>                | <b>27.075,95</b>              | <b>91.033,44</b>                 | <b>0,00</b>                       | <b>0,00</b>                     | <b>-230.613,35</b> | <b>-137.846,61</b> |



[stadtwerke-roesrath.de](http://stadtwerke-roesrath.de)